

# Monheimer Stadtmagazin



## Rheinpiraten ahoi!:

6. Monheimer Stadtfest im Juni



**MESSE**

Rückblick auf den  
Energiespartag 2015



**SPORT**

Bewegt älter werden



**KULTUR**

Die Höhepunkte im Juni



## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Thomas Spekowitz

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt  
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgelegten: 79  
Verbreitete Auflage: 4.571 Exemplare (I/2014)  
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/ 51 01 744  
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Monheimer...

(FST) Das Wäldchen am „mona mare“ erhitzte zuletzt einige Gemüter, schon im Sommer 2016 soll hier eine Kita ihren Betrieb aufnehmen. „Das Wäldchen ist schon heute vollständig von Wohnbebauung umgeben. Die Fläche ist eher klein. Von einem Erholungsgebiet kann man da einfach nicht sprechen“, so Bürgermeister Daniel Zimmermann Anfang Mai. „Aus heutiger Sicht“ sei „das Wäldchen eine städtebauliche Fehlplanung“: „Es gehört da nicht hin und entspricht überhaupt nicht dem, was wir uns mittlerweile in einem solchen Bereich vorstellen.“ In seltener Einmütigkeit suchten sodann die drei Oppositionsfraktionen CDU, SPD und Grüne den Schulterchluss, „um die drohende Abholzung des Wäldchens am mona mare, wie sie die PETO-Partei anstrebt, noch zu verhindern“. Die Christdemokraten sammelten Unterschriften für den Erhalt der Waldfläche, die Sozialdemokraten riefen über ihre Homepage dazu auf, sich gegen die Pläne der Mehrheitspartei zu wehren, die Grünen schließlich führten zusammen mit dem Naturschutzbund eine Informationsveranstaltung vor Ort durch. Laut Sozialdemokrat Werner Goller sei das Wäldchen, in dem überwiegend alte Eichen und Akazien stünden, eine der Restflächen eines wohl mindestens 200 Jahre alten Waldes. Das Thema sorgte in der zweiten Maihälfte auch für eine lebhaft Ratssitzung – und wird die Lokalpolitik sicher noch einige weitere Monate beschäftigen ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Mittwoch, der 24.06.2015

## Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle  
Werbepäsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104/92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

# Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ausschneiden und per Fax senden an:

# 0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

++++ Marke Monheim e.V. präsentiert +++++

Reservierungen unter Telefon 02173/ 276-444 · Internet: [www.marke-monheim.de](http://www.marke-monheim.de)



Pause & Alich.

Foto: Melanie Grande



Ingo Appelt.

Foto: [www.pschaffrath.de](http://www.pschaffrath.de)



Bundespolizei Orchester Hannover.

Foto: Veranstalter

**Filmmusik sowie Comedy und Kabarett bestimmen im Juni das Kulturprogramm des Marke Monheim e.V.**

Am Samstag, den **6. Juni 2015**, gastieren **Pause & Alich** mit ihrem neuen Programm „**Früchte des Zorns**“ um 20 Uhr im Bürgerhaus Baumberg in Monheim am Rhein. Dummheit, Ignoranz und Habgier sind die Regenten weltweit. Fritz & Hermann alias Pause & Alich tun genau das, was von ihnen erwartet wird: Sie kämpfen, aufrecht, und, wenn es drauf ankommt, nicht nur miteinander, sondern auch für eine bessere Welt! Zum Vergnügen all jener, die das Glück haben, Zeugen sein zu dürfen. Karten gibt es im VVK zum Preis von 19 Euro und an der AK zum Preis von 21 Euro.

„**Besser...ist besser!**“ findet **Ingo Appelt**, der mit seinem gleichnamigen Programm am Samstag, den **13. Juni 2015**, um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein gastiert. Die Rampensau aus dem Ruhrpott hat es immer schon verstanden, das Publikum mit intelligentem Humor, messerscharfen Texten und schlagfertiger Spontanität zu begeistern. Kein Wunder, dass der Erfolg auf der Bühne sich im Fernsehen fortsetzt. Tickets gibt es im VVK zum Preis von 21 Euro und an der AK zum Preis von 23 Euro.

Unter dem Motto „**Movie meets Classic**“ gastiert am Freitag, den **19. Juni 2015**, um 20 Uhr das **Bundespolizei Orchester Hannover** in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein. Das Orchester spielt zu-

gunsten des Sag's e.V., einer Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erleben oder erlebt haben. Das Monheimer Publikum darf sich auf einen besonderen Abend freuen, bei dem das Bundespolizei Orchester mit einem bunten Mix aus bekannten Filmhits und Klassikern verzaubert wird. Karten gibt es zum Preis von 25 Euro, 20 Euro und 15 Euro.

Am Samstag, den **20. Juni 2015**, ist der Comedian **Mark Britton** mit seinem Programm „**Forever Jungs!**“ um 20 Uhr im Sojus 7 in Monheim am Rhein zu Gast. Bauchspeck statt Sixpack, Designerglatze statt Dauerwelle. 50 ist das neue 20. Das Monheimer Publikum darf gespannt sein auf Mark Brittons Neuigkeiten aus dem Universum der reifen Liebe zwischen Hysterie und Hobby-

**Anzeigenannahme:**  
**0171 / 510 17 44**

keller. Karten gibt es im VVK zum Preis von 17 Euro und an der AK zum Preis von 19 Euro. Weitere Auskünfte und Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es

bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276444 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. [www.marke-monheim.de](http://www.marke-monheim.de). ■

**Programmübersicht**

6. Juni 2015	20 Uhr	19. Juni 2015	20 Uhr
Bürgerhaus Baumberg	Kabarett	Aula am Berliner Ring	Musik/Konzerte
<b>Pause &amp; Alich</b>		<b>Bundespolizei Orchester Hannover</b>	
13. Juni 2015	20 Uhr	20. Juni 2015	20 Uhr
Aula am Berliner Ring	Comedy	Sojus 7	Comedy
<b>Ingo Appelt</b>		<b>Mark Britton</b>	

Weitere Infos bei Marke Monheim e.V.



Marke Monheim e.V.

Rathausplatz 20/  
Monheimer Tor

Telefon (02173) 276-444  
[www.marke-monheim.de](http://www.marke-monheim.de)  
[info@marke-monheim.de](mailto:info@marke-monheim.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. von 7:30 - 18:30  
Sa. von 9 - 13 Uhr

Technische Perfektion. Sicher in die Zukunft.



Bedienfreundlichkeit. Bequemer Service.

**Jetzt erst recht!**

**Es gibt genug Gründe um sich für einen Metz zu entscheiden.**

**Radio-Gehle**

Fachgeschäft u. Werkstatt für Fernsehen • HiFi • Antennentechnik

**Radio- u. Fernsehtechnikermeister Werner Gehle**

Hochhaus am Markt / Frohnstr. · 40789 Monheim · Tel. 021 73/5 16 75



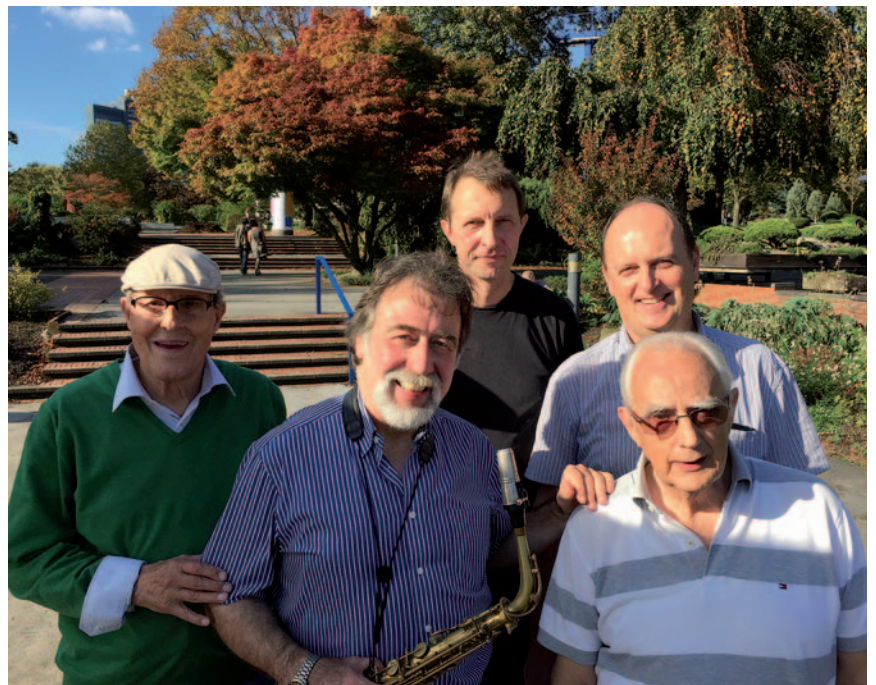
## Es darf gefeiert werden: Stadtfest und neue Krischerstraße

Stadtwette: Wird es einen etwa 400-köpfigen Piraten-Chor geben?



Franz Rudolf Weber erklärt den Lottenschülern ihr Recht auf freie Meinungsäußerung.

Foto: Thomas Spekowitz



Das DARKTOWN SWINGTETT.

Foto: Jazz in Monheim

**Es gibt viel zu feiern in der Gänselieselstadt in diesen Wochen: Unter dem Motto „Rheinpiraten ahoi!“ steigt vom 12. bis zum 14. Juni das bereits 6. Monheimer Stadtfest. Freuen können sich die Monheimer auch auf die baldige endgültige Fertigstellung der neuen Krischerstraße.**

### Stadtwette

In den letzten Jahren hat sich die Stadtwette zu einem festen Programmpunkt des Monheimer Stadtfestes entwickelt. Auch diesmal hat sich Bürgermeister Daniel Zimmermann schon im Vorfeld Verstärkung und einen spendablen Wettgegner gesucht. Monheims Stadt überhaupt wettet, dass es ihm als Kapitän gelingen wird, gemeinsam mit den Sängern des

Shanty-Chors Richrath mindestens 400 als wilde Seefahrer verkleidete Stadtfestbesucher zu einem großen Piraten-Chor zu vereinen, der am Sonntag, den 14. Juni, um 13 Uhr auf dem Centerbogen (am Edeka-Truck) musikalisch gemeinsam auf Kaperfahrt geht. „Das muss einfach klappen“, gibt sich Zimmermann siegessicher. „Schließlich sollten die meisten Monheimer doch noch irgendwo Säbel, Augenklappe oder Piratenhut vom Karneval bei sich zuhause haben.“ Mit einem leichten Zwinkern unter der Augenklappe hält diesmal UCB-Geschäftsführer Peter Mitterhofer dagegen. „400 Piraten bekommt kein Mensch unter einen Hut. Und schon mal gar nicht zum Singen. Das hat ja nicht mal Captain Sparrow geschafft“, erklärt Mitterhofer kämpferisch. Sollte er entgegen

aller Seefahrer-Weisheiten die Wette verlieren und Kapitän Zimmermann die 400-köpfige Piratenschar tatsächlich hinter sich vereinen, hat UCB zugesagt, 2000 Euro für die Realisierung des „Psychomotorischen Förderangebots der Kinder- und Gesundheitsinitiative LOTT-JONN“ zu überweisen. Ein Projekt, das über das städtische Präventionsnetzwerk Mo.Ki diesen Herbst im Berliner Viertel Monheims vier- bis sechsjährigen Kindern angeboten werden soll.

### Schüler

Wenn am zweiten Juni-Wochenende das Stadtfest steigt, dann mischt auch die städtische Kunstschule wieder kräftig mit. Nicht weniger als 1500 Kinder und Jugendliche sind dort an Projekten beteiligt. „Enter Deine Rechte!“, ruft die Kunstschule auf ihrem Stadtfest-Logo auf. Unter dem piratenstarken Motto kamen in diesem Jahr Unicef-Mitarbeiter in die 44 Klassen aller Grundschulen und stellten die wichtigsten Kinderrechte vor. Seither wurde fleißig gestaltet, damit es zum Stadtfest jede Menge starker, freier Piraten zu sehen gibt. Eine der ersten Klassen war die 4b der Lottenschule. Am 23. März besuchte Unicef-Ehrenamtler Franz Rudolf Weber gemeinsam mit Kunstschul-Do-

zentin Katja Corinna Nantke die Grundschüler. Weber erläuterte den Kindern ihre Rechte und stellte auch die Verbindung zum diesjährigen Stadtfest-Motto „Rheinpiraten ahoi!“ her: „Das Recht auf Förderung, Erholung, Freizeit und Fürsorge der Eltern: Das ist euer Piratenschatz. Diesen Schatz müssen wir in unseren Besitz nehmen.“ Die Kinder sprachen mit ihm über die UN-Kinderrechtskonvention über Krieg, Kinderarbeit und das Recht auf Bildung. Von den vereinten Monheimer Bemühungen zeigte sich der pensionierte Leverkusener Lehrer offen begeistert: „Was in Monheim getan wird, ist keine Selbstverständlichkeit. Hier wird unter Einsatz vieler Kräfte und auch finanzieller Mittel dafür gesorgt, dass Kinder ihre Rechte wahrnehmen können. Das ist in dieser Form

wirklich absolut großartig.“ Nach den Osterferien kamen Mitarbeiter der Kunstschule in die Klassen und haben mit den Kindern kleine Piraten gebastelt. Jedes Kind erstellte seine individuelle Figur und beschriftete sie mit dem Recht, das ihm persönlich besonders wichtig ist. Auf dem Stadtfest werden die Piraten stellvertretend für die Meinungen der Kinder auf der Krischerstraße ausgestellt. Auch mit den Vorschulkindern haben die Künstler der Kunstschule gebastelt: Die Kinder gestalteten bunte Fische. Diese Fischschwärme von insgesamt 32 Kita-Gruppen werden ebenfalls auf dem Fest präsentiert.

### Jazz

Auch musikalisch wird am Festwochenende einiges geboten:



**BUCHBENDER**  
*Ihr Sanitätshaus mit Herz*

**Wir sind Lieferant aller Krankenkassen**

**Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum**  
Kompressionsstrümpf/-hosen · Bandagen  
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

**Täglich frisch belegte Brötchen, Snacks und Backwaren!**

Sie finden uns im **HELLWEG**

Frühstück ab 8 Uhr



Inh. Cornelia Faust · Benzstraße 5  
40789 Monheim · Telefon 0170 / 545 98 75





UCB-Anführer Peter Mitterhofer (3. von links) und Piraten-Kapitän Daniel Zimmermann (3. von rechts) kreuzten im Vorfeld des Monheimer Stadtfests schon einmal verbal die Säbel. Am 14. Juni zählt dann jede Stimme. Foto: Thomas Spekowius



Blick auf die Baustellenperspektiven: Sparkassen-Filialdirektor Roland Schwind (links), Filialleiter Jörg Unterluggauer (Mitte) und Bürgermeister Daniel Zimmermann. Foto: Thomas Spekowius

So spielt das „DARKTOWN SWINGTETT“ in der Altstadt. Die mit fünf Musikern besetzte Formation spielt die Musik der wohl populärsten Epoche des Jazz mit den Standards der 40er Jahre von Gershwin bis Cole Porter, Swing à la Benni Goodman. Das Programm umfasst ausschließlich eigene Arrangements, instrumental und vokal vorgetragen, eine eigene Mischung, die immer wieder Freunde dieser Musik begeistert. Das „DARKTOWN SWINGTETT“, dessen Name sich von der Industriestadt Dortmund ableitet, hat aufgrund seines beliebten und breit gestreuten Repertoires schon erfolgreiche Auftritte in Köln, Mülheim, Düsseldorf, Paris und Lyon. Das Quintett spielt am 14. Juni um 12 Uhr auf der Bühne in der Altstadt, natürlich bei freiem Eintritt. Das komplette Stadtfestprogramm finden Sie auf [www.monheim.de](http://www.monheim.de).

### Krischerstraße

Nicht nur dem Stadtfest blicken viele Monheimer mit Freuden entgegen, auch die baldige endgültige Fertigstellung der Krischerstraße erfreut nicht wenige: Unter dem Titel „Baustellenperspektiven – der Weg zur neuen Krischerstraße“ hatte die Stadt in einer mit vielen erläuternden Texten versehenen Foto-Ausstellung die bisherigen Arbeiten an Monheims zentraler Einkaufsstraße zusammengefasst und hier zugleich eine Auschau auf die nahe Zukunft geboten. Die Ausstellung war bis zum 15. Mai im Foyer der Monheimer Hauptfiliale der Sparkasse Düsseldorf während der normalen Öffnungszeiten zu sehen. „Wir sind ja selbst Betroffene und zugleich auch künftige Nutznießer dieser Baustelle. Daher freuen wir uns sehr, diese

Ausstellung nun bei uns zeigen zu können“, betonte Filialdirektor Roland Schwind bei der gemeinsamen Eröffnung mit Bürgermeister Daniel Zimmermann, Vertretern des Teams der städtischen Wirtschaftsförderung und Sparkassen-Filialleiter Jörg Unterluggauer. Schwind: „Natürlich sind auch wir hier derzeit etwas von den Nebenwirkungen der Baustelle geplagt. Wir möchten aber dafür werben, mit uns gemeinsam in die Zukunft zu schauen und nicht nur in der Gegenwart zu verharren. Wir freuen uns auf eine wirklich tolle neue Innenstadt, von der wir dann sehr bald ein ganz zentraler Bestandteil sein werden.“ Die Einschätzung, dass die Vorfreude den Ärger über so manche Einschränkung bei den Monheimerinnen und Monheimern inzwischen klar dominiert, teilte auch Bürgermeister Daniel Zimmermann: „Das fertige Ergebnis am Busbahnhof und am Rathausvorplatz zeigt ja, wo es hinget. Natürlich möchten alle, vor allem auch die betroffenen Einzelhändler, dass es möglichst schnell geht. Das allgemeine Verständnis dafür, dass ein solcher Umbau aber nun einmal eben auch immer eine Weile dauert, ist jedoch spürbar gewachsen. Ich denke, das wird auch so sein, wenn wir dann als nächstes bald die Hauptstraße in Baumberg angehen werden.“ Welche Schwierigkeiten eine solch große innerstädtische Baustelle unvermeidlich mit sich

bringt, zeigten in der Sparkassen-Hauptfiliale an der Krischerstraße vor allem zahlreiche Bilder. Sie dokumentierten eindrucksvoll, wie marode der alte Kanal tatsächlich war, dessen zwingend notwendige Auswechslung den eigentlichen Anlass für die anschließenden Arbeiten an der Oberfläche bot. Sie zeigten das Jahrzehnte alte Kabelwirrwarr unter der Erde und den Kampf der Arbeiter mit heftigen Wassereinbrüchen. Ge-

boten wurden also im wahrsten Sinne des Wortes tiefe Einblicke in die Herausforderungen beim Kanalbau und bei der anschließenden Neugestaltung der Oberfläche, die nun eine erhebliche Steigerung der Aufenthaltsqualität mit sich bringen wird. Bestandteil der Ausstellung waren neben den Fotografien auch Baupläne und Gestaltungsentwürfe. Nach dem Stadtfest werden nur noch einige Restarbeiten folgen. (STRAUB/TSP) ■

**CampingService-Barwinsky**

**Neu: Teleco-Vertriebspartner**

- Generatoren, Satelliten- und Klimaanlage von ... **TELECO**
- Wohnmobilvermietung • Mietwohnwagen
- Camping-Zubehör • Gasprüfung G 607

**5 Jahre CampingService-Barwinsky – feiern Sie mit uns vom 3. bis 4. Juli 2015 mit tollen Angeboten!**

Telefon 0 21 73 / 8 95 09 90 • [www.cs-barwinsky.com](http://www.cs-barwinsky.com)  
Am Knipprather Busch 11 (gegenüber Wertstoffhof) • Monheim

Geöffnet von Montag-Freitag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr • Samstag 9-14 Uhr

**Glas & Farben**

Handwerk & Dienstleistungen  
**meisterAmWerk**  
Eine starke Gemeinschaft

**Stitzelberger GmbH**

<b>Reparatur-Schnelldienst</b>	<b>Passepartouts</b>
<b>Glasschleiferei</b>	<b>Bilderleisten</b>
<b>Ganzglastüren</b>	<b>Malerbedarf</b>
<b>Isoliergläser</b>	<b>Öl-, Acryl-,</b>
<b>Spiegel nach Maß</b>	<b>Aquarellmalfarben</b>
<b>Ganzglas-Duschen</b>	<b>Künstlerpinsel</b>
<b>Sandstrahlarbeiten</b>	<b>Leinwände</b>
<b>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</b>	<b>Malblocks</b>

**Frohnstraße 35 • 40789 Monheim**  
**Telefon (021 73) 5 27 46**  
**Fax (021 73) 3 02 04**  
**E-Mail: [Glas@Stitzelberger.de](mailto:Glas@Stitzelberger.de)**



## „Bewegt ÄLTER werden“: Sport und Bewegung für Lebensqualität in jedem Alter

Aktion des Landessportbundes ist auch im Kreis Mettmann Programm / Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und Senioreneinrichtungen der zehn Kreisstädte



Auch am Boden fit: Sport ist schon längst keine Frage des Alters. Die goldene Generation stellt ihre Fitness im Sportverein oder in Sportkursen unter Beweis. Fotos (3): KSB Mettmann



Fitness für den Rücken: Präventive Wirbelsäulen- oder Funktionsgymnastik ist eines der sportspezifischen Angebote im Gesundheitssport.

**Bewegt ÄLTER werden im Kreis Mettmann – Fit und mobil dank Bewegung. Dem Senioren- und Gesundheitssport kommt aufgrund der demographischen Entwicklung eine immer größere Bedeutung zu. „Turne bis zur Urne.“ Ein Zitat, wenn es um Ratschläge zum Thema Bewegung im Alter geht. Zu Recht: Bewegung und Sport gelten als Schlüsselfaktoren für ein gesundes Altern. Mit dem Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ versucht der Landessportbund (LSB) möglichst viele Menschen im fortgeschrittenen Alter für Sport zu begeistern.**

### Über 460 Sportvereine im Kreis

Auch der Kreissportbund Mettmann (KSB) engagiert sich bei dieser Aktion in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und Senioreneinrichtungen der zehn Kreisstädte. Der KSB Mettmann ist der Dachverband der über 460 Sportvereine mit knapp 120 000 Mitgliedern in den zehn Städten des Kreises Mettmann mit seinen insgesamt fast 500 000 Einwohnern. Damit ist beinahe jeder Vierte im Kreis Mitglied in einem Sportverein. Eine gute Quote, die aber noch steigerungsfähig ist. Sind doch

die positiven gesundheitlichen Effekte durch regelmäßige sportliche Betätigung wissenschaftlich belegt. Dies gilt für junge Sportler ebenso wie für Ältere. Mehr noch, auch wer erst in höherem Alter anfängt, regelmäßig Sport zu treiben, verbessert seine Aussichten auf einen gesunden Lebensabend. Die mehr als 460 Sportvereine im Kreis Mettmann bieten die verschiedensten Bewegungsangebote für die ältere Generation, diese reichen von Seniorengymnastik über Bewegung im Wasser bis hin zu Lauf- und Wandertreffs. „Bewegt ÄLTER werden im Kreis Mettmann“ ist die Aktion des Kreissportbundes, ganz nach dem Motto „Ein Gramm Prävention ist mehr wert als ein Pfund Therapie.“ Um das Ziel zu erreichen, die goldene Generation auf Dauer für den Sport zu gewinnen, muss auf die Wichtigkeit von Bewegung und die vielfältigen positiven Auswirkungen, die mit gesteigerter körperlicher und geistiger Aktivität einher gehen, aufmerksam gemacht werden. Der Landessportbund konnte für sein Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ den früheren SPD-Spitzenpolitiker Franz Müntefering als Botschafter gewinnen. „Bewegung ist Lebensqualität in jedem Alter und für jedes Alter“, betont der

75-jährige ehemalige Vizekanzler und langjährige Bundesminister. Mit Blick auf die demographische Entwicklung fügt Müntefering hinzu: „Die Perspektive verschiebt sich. Älter wird man, aber alt sind wir später.“ Das LSB-Programm hat vier übergeordnete Schwerpunkte. Die Förderung von Bewegung und Sport bei der Zielgruppe „Ältere“, hierfür Mitarbeiter zu gewinnen durch Bildung und Qualifikation, die Generationenbeziehungen mit Integration und Engagement zu fördern sowie ein kommunales Netzwerk mit Kooperationen und Partnerschaften aufzubauen.

### Sport im Verein am schönsten

Wichtigster Partner hierbei sind die lokalen Sportvereine. Die Angebote der Sportvereine im Kreis Mettmann zum Seniorensport sind vielfältig, die Vereine haben den Wandel der Zeit erkannt und bieten für die ältere Generation zahlreiche Bewegungsangebote in Kursen oder Sportangeboten innerhalb der Abteilungen für Vereinsmitglieder. In Langenfeld, Monheim und Haan zum Beispiel sind es nicht nur die Großvereine wie die SG Langenfeld, die SG Monheim oder der Haaner TV, son-

dern auch die kleineren Stadtteilvereine wie der Richrather SV 08, der TSV Gruitzen oder der Baumberger TSC, die viele Sportmöglichkeiten für die Generation 50 plus im Programm haben. Darüber hinaus können beim Thema Bewegung im Wasser bei den Ortsverbänden der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) entsprechende Kurse belegt werden. Die vielfältigen Sportangebote für Ältere gehen von klassischen Gymnastikkursen bis zu Präventions- und Rehabilitationskursen sowie sportspezifischen Angeboten. Zum Beispiel präventive Wirbelsäulen- oder Funktionsgymnastik, die gesundheitsfördernd durch sanfte Aktivierung des Halte- und Stützapparates wirkt. Oder das Sportangebot „Fatburner und BOP“: Problemzonen-Gymnastik und körperbewusstes Muskelaufbautraining. Das Kürzel „BOP“ steht übrigens für Bauch, Oberschenkel und Po. Immer beliebter werden Fitnessangebote für Jung und Alt, bei denen das Sportprogramm mit Musik, Spaß und Spiel kombiniert ist. Fakt ist: Sport ist im Verein am schönsten. Neben der reinen Bewegung fördert der gemeinsame Sport im Verein soziale Kontakte und Geselligkeit und trägt damit zur Integration und Partizipation älterer Menschen

bei. Mit einigen einfachen Übungen für Zuhause kann man sich wunderbar auf den Vereinssport vorbereiten, beispielsweise mit Kniebeugen oder dem Einbeinstand (hinter einer Stuhllehne ein Bein leicht anheben, beide Beine trainieren). Die Übungen sollten etwa 30 Sekunden lang durchgeführt und zwei bis drei mal wiederholt werden. Für geübte Sportler unter der älteren Generation bietet sich der Erwerb des Deutschen Sportabzeichens an, das der Deutsche Sportbund in Zusammenarbeit mit den lokalen Sportvereinen jährlich anbietet. Für mehr Spaß am Sport und Erfolg im Leben, Sport und Bewegung als ein Stück Lebenslust und Lebensqualität.

### Trendsport Crossboccia

Nicht nur in den Sportvereinen, auch in den Senioreneinrichtungen nimmt das Thema Bewegung im Alter eine immer größere Rolle ein. Sogar in Demenzgruppen lässt sich beobachten, dass mit Bewegung und altersgerechtem Sport selbst bei schwerstkranken, alten Menschen Lebensfreude geweckt werden kann. „Bewegung ist elementar und geht bis ins höchste Alter. Bewegt älter werden heißt mit Freude Bewegung machen.“





**Gesundheitssport mit kleinen und großen Bällen: Eine beliebte Variante in den Rehabilitations-Sportangeboten.**



**Neuer Trendsport für Jung und Alt: Crossboccia, hier präsentiert von Norbert Koch (links), Bildungsreferent beim DJK Landesverband NRW, und Simon Tsotsalas vom Kreissportbund Mettmann. Foto: Simons**

Jeder muss in seinem Leben die Bewegung finden, die zu ihm passt“, erklärt Norbert Koch, Bildungsreferent beim DJK Landesverband NRW, dem Zusammenschluss der Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn. Norbert Koch empfiehlt einen neuen Trendsport, den er auch allen Senioreneinrichtungen ans Herz legt: Crossboccia, das in allen Altersgruppen gespielt werden kann. Bei Crossboccia werden spezielle Bälle, die weich und leicht sind, verwendet. Das Spiel ist kreativ, integrativ, dynamisch und lebensfroh, bereitet viel Freude und kennt nahezu keine Voraussetzungen. Crossboccia ist entstanden aus dem Boule/Pétanque, das in Frankreich ein traditioneller Nationalsport ist. Crossboccia kann an jedem Ort gespielt werden, unabhängig vom Alter oder Fitnessgrad. Mit Hilfe von Crossboccia können Bewegungsangebote für Ältere in Sportvereinen oder Senioreneinrichtungen gestaltet werden. Das Spiel eignet sich gleichzeitig hervorragend als Hinführung zum beliebten Boule. „Noch nie hat mich eine Spielidee so begeistert wie Crossboc-

cia“, schwärmt Norbert Koch, der selbst seit vielen Jahren leidenschaftlicher Boulespieler ist. „Boule ist eine tolle spielerische Geschichte. Wenn es machbar ist, sollte in jeder Seniorenein-

richtung eine Boulebahn stehen.“ Zum Crossboccia gibt es alle weiteren Infos unter [www.vollWERTsport.de](http://www.vollWERTsport.de), hier können auch Crossbocciabälle bestellt werden. Oder per Mail

an: [norbert.koch@djklvnrw.de](mailto:norbert.koch@djklvnrw.de). Crossboccia ist nicht nur ein toller neuer Trendsport, sondern auch eine hervorragende Alternative für das Thema „Bewegt ÄLTER werden im Kreis Mett-

mann“. Bewegt ÄLTER werden bedeutet mehr Lebensqualität in jeder Lebensphase. Fit und mobil dank Bewegung.

(FRANK SIMONS) ■

## Monheimer Augenblicke



Foto: privat

(FST) SPD-Ratsmitglied Stefanie Rohm, Jahrgang 1960, ist ledig und hat zwei Kinder: einen 25 Jahre alten Sohn und eine 15-jährige Tochter. Sie wurde in der Gänselieselstadt geboren und ist „in der Mitte Monheims“ (Vereinsstraße) aufgewachsen, sie lebt im Stadtteil „Sandberg“. Als Kind besuchte sie den katholischen Kindergarten St. Gereon, dann von 1966 bis 1970 die Städtische Gemeinschaftsgrundschule Sandberg in Monheim und anschließend die Lise-Meitner-Realschule, die sie 1976 mit der Mittleren Reife abschloss. Nach der 1978 in Leverkusen erlangten Fachhochschulreife war sie bis 1985 für ein Düsseldorfer Bankhaus tätig, wo sie auch ihre Ausbildung absolvierte. Von 1985 bis

1990 schlossen sich ein Betriebswirtschaftliches Studium an der Fachhochschule Düsseldorf sowie ein Fernstudium der Kunstgeschichte an der Universität Tübingen an. Seit 1988 ist sie Mitunternehmerin der Firma RuS-Veranstaltungstechnik mit Sitz in Monheim, bis 2011 war sie hier als Selbständige hauptberuflich tätig. Seit 2011 ist sie beim AWO-Kreisverband Mettmann beschäftigt und arbeitet als stellvertretende Leiterin der AWO-Begegnungsstätte „Gertrud Borkott Haus“ in Baumberg. Mitglied der SPD ist sie seit 2006. 2010 wurde Stefanie Rohm Beisitzerin im Vorstand des SPD-Ortsvereins, zurzeit ist sie hier 2. stellvertretende Vorsitzende. In die Ratsfraktion stieg die Sozialdemokratin 2009 ein als Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, seit der Kommunalwahl 2014 ist sie Ratsmitglied, zudem Mitglied im Ausschuss für Generationen, Kultur, Soziales und Ordnung sowie des Integrationsrates. Bei der AWO ist sie seit 1979 Mitglied, aktives Mitglied ist sie auch beim 1. FC Monheim in der Abteilung Frauengymnastik. Ihr Bezug zu Monheim? „Monheim ist meine Heimat-

stadt, in der ich mich sehr wohl fühle.“ Hobbys, Leidenschaften? „Literatur, Kunstgeschichte, Musik hören (von Mozart bis Metallica), Sport (Walken, Fahrrad fahren, Fitness), Reisen.“

### Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Es gibt viele schöne Orte in Monheim, wie den Rheinbogen, die historische Altstadt und die besondere Atmosphäre rund um Haus Bürgel. Aber den Knipprather Wald, der quasi direkt vor meiner Haustüre liegt, mag ich besonders gerne. Ich schätze dort die Ruhe und die Möglichkeit, die Natur zu erleben.

### Was würden Sie gerne verändern?

Ich wünsche mir ein solidarisches Miteinander und, dass die Bedürfnisse älterer Menschen stärker wahrgenommen werden. Einen verantwortungsvolleren Umgang mit der Natur und (ganz konkret) eine verbesserte Anbindung des Sandbergs an den Öffentlichen Nahverkehr.

### Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Das kommt entscheidend auf die Dauer des Aufenthaltes an; aber ausreichend Proviant, ein Zelt und ein Motorboot sind bestimmt nützlich.

### Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Es gibt so viele hervorragende Bücher, da fällt mir, als leidenschaftliche Leserin, die Entscheidung sehr schwer. Spontan fallen mir „Kafka am Strand“ von Haruki Murakami und „Gottes Werk und Teufels Beitrag“ von John Irving ein. Nicht zu vergessen alle Kriminalromane von Håkan Nesser.

### Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Fisch in fast allen Varianten sowie Apfelstrudel mit Vanillesauce (zum Nachtisch).

### Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Natürlich auf ein sinnvolles, erfülltes und glückliches Leben. Wer möchte das nicht?

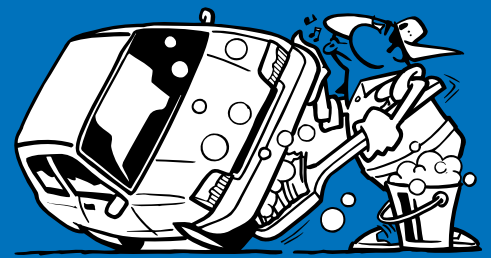
### Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Wende dein Gesicht der Sonne zu, und du lässt die Schatten hinter dir.

## Kontakt Daten

Kreissportbund Mettmann  
Mittelstraße 9  
40822 Mettmann  
Telefon: 02104 / 976100  
Fax: 02104 / 976102  
E-Mail:  
[info@ksbmettmann.de](mailto:info@ksbmettmann.de)  
[www.ksbmettmann.de](http://www.ksbmettmann.de) ■





Pollenfilter wechseln ist in der Regel eine einfache Angelegenheit und dauert etwa eine Viertelstunde.

Foto: Auto-Medienportal.Net/TÜV Süd

## Pollenfilter wechseln

Verschmutzte Innenraumfilter machen nicht nur schlechte Luft, sondern verstärken die Allergiebelastung. Spätestens nach 15 000 Kilometer oder einmal jährlich sollte man den Pollenschutzfilter ersetzen – vorzugsweise beim Start in die Pollensaison. „Spätestens wenn’s muffig riecht, sobald die Lüftung oder die Klimaanlage einge-

schaltet wird, ist es höchste Zeit, den Filter zu wechseln“, erklärt Eberhard Lang von TÜV Süd. Anderenfalls setzt sich der Filter zu. Dadurch kommt es zu weniger frischer Luft, beschlagenen Scheiben und im angesammelten Schmutz bilden sich Bakterien, Schimmel und dadurch schlechte Gerüche. Die schlechte Luft führt wiederum dazu, dass Insassen Fenster und Schiebedach öffnen, wodurch Pollen wiederum ins Auto gelangen.

Einfache Pollenfilter nehmen Partikel wie Feinstaub, Pilzsporen, Dieselruß oder Pollen auf und verhindern, dass sie in den Innenraum des Fahrzeugs gelangen. Zusätzlichen Schutz bieten Kombifilter, diese sind mit Aktivkohle beschichtet. Der Effekt: Unangenehme Gerüche und schädliche Gase, wie Ozon oder Benzol, werden ebenfalls gefiltert. Pollenfilter wechseln ist in der Regel eine einfache Angelegenheit und dauert etwa eine Viertelstunde. Wo der Filter sitzt, liest man in der Bedienungsanleitung. Dabei darauf achten, dass manche Filter nur in eine Richtung funktionieren. Bei solchen Modellen auf die Einbauichtung achten (AIR FLOW). Nach dem Wechsel unbedingt das Datum und den Kilometerstand notieren.

## Neue Regelungen beim Verbandkasten

Bei den Kfz-Verbandkästen nach neuer DIN-Norm wurden einige Artikel aus dem Erste-Hilfe-Set gestrichen, andere kamen hinzu. Alte Verbandkästen dürfen noch bis zum Erreichen ihres Verfallsdatums verwendet werden. Wer keinen Verbandkasten mitführt,

riskiert bei der Hauptuntersuchung einen sogenannten geringen Mangel. Die Plakette bekommt der Autofahrer dann zwar trotzdem aber der Makel im Protokoll bleibt. Gerät ein Pkw ohne das wichtige Rüstzeug für die Ersthilfe in eine Verkehrskontrolle, muss der Fahrer ein Verwarnungsgeld von fünf Euro zahlen. Autofahrer sollten stets wissen, an welcher Stelle im Fahrzeug sie den Verbandkasten verstaut haben. Ist das Verfallsdatum des Verbandkastens erreicht, müssen alle abgelaufenen Artikel ausgetauscht werden. Ein Beispiel für die eingeschränkte Lebensdauer solcher Artikel sind Kompressen, denn sie sind steril. Dieser Zustand ist aber nur für eine gewisse Zeit gegeben. Durch niedrige Temperaturen im Winter sowie sommerliche Hitze im Auto werden die Materialien auf Dauer unbrauchbar, unter anderem lässt die Klebefähigkeit nach. Neu im Verbandkasten sind jetzt ein 14-teiliges Fertigpflasterset, ein Verbandpäckchen K und zwei Feuchttücher zur Hautreinigung. Nicht mehr vorhanden sein müssen ein Verbandpäckchen M, ein Verbandstuch BR sowie vier Stück Wundschnellverband DIN 13019-E 10x6. Auch Mullbinden als Alternative zu Fixierbinden sind gemäß der neuen Regelung verschwunden.

## Denk an Deinen Rücken

Urlaub bedeutet Entspannung, wenn nur die Anreise nicht wäre.

Wer mit dem Auto unterwegs ist, muss sich auf Staus einstellen. Das verlängert die oft ohnehin schon langen Reisezeiten. Was tun, damit die Autofahrt nicht zur Marter für den Rücken wird? Die Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“ gibt Tipps, worauf Fahrer bei der Einstellung des Autositzes achten sollten und wie sie ihren Rücken entlasten können. Langes Sitzen bedeutet eine einseitige Belastung für den Rücken. Das kann zu Verspannungen, Schmerzen und Müdigkeit führen. Wichtig sind deshalb vor allem regelmäßige Bewegungs-

## Checkliste

- Batterie checken
- Bremsanlage überprüfen lassen
- Sommerreifen kontrollieren (Profiltiefe und Luftdruck)
- Ölwechsel
- Lichtanlage testen
- Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage kontrollieren
- Wischerblätter erneuern
- Luftfilter auf Sommerbetrieb umstellen
- Fahrzeugelektrik überprüfen
- Unterbodenschutz kontrollieren
- Antenne und Schlösser einölen

## Jetzt vergleichen



- ✓ GROSSE AUSWAHL
- ✓ GUTER PREIS
- ✓ GENAU MEINE BERATUNG

**Castrol GTX 10W-40**

19,90 €

Preis per Liter 3,98 €



**SEYFFARTH** Autoteile | Werkzeuge | Zweirad  
 Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de  
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr



- Textile Autowäsche
- Politur und Innenreinigung
- Kostenlos saugen





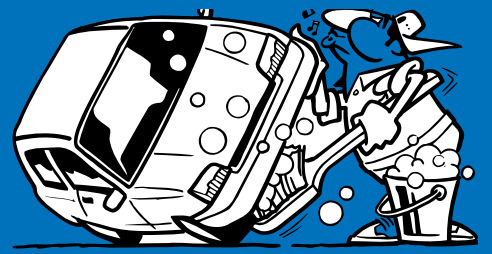
**Holiwa**

Autowaschstraßen GmbH

Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr  
 Sa: 8.00 - 17.00 Uhr

Borsigstraße 5 · 40789 Monheim  
 Tel: 0 21 73/65 772 · info@holiwa.de





Gerade auf langen Autoreisen sind regelmäßige Bewegungspausen wichtig. Foto: Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“/Wolfgang Bellwinke

pausen bei einer langen Autoreise. Ein kleiner Spaziergang oder einige Lockerungsübungen steigern Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit für den weiteren Weg. Aber auch während der Fahrt empfiehlt es sich, die Sitzhaltung hin und wieder leicht zu verändern. Ziel ist es, verschiedene Muskelgruppen anzusprechen und so einer einseitigen Belastung vorzubeugen. Aber wie findet man die richtige Sitzhaltung? „Anzustreben ist eine leicht zurückgelehnte, entspann-

te Haltung mit offenen Sitzwinkeln – also größer als 90 Grad – in Hüfte und Kniegelenk. Krümmes Sitzen führt zu einer stärkeren Belastung der Muskulatur und des Halteapparates im Rücken und damit zu schnellerer Ermüdung und Schmerzen“, sagt Dr. Jörg Hedtmann, Mediziner und Präventionsleiter bei der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft. Er rät deshalb, sich Zeit für die Einstellung des Autositzes zu nehmen. Bei der Einstel-

lung des Sitzes stehen vier Funktionen im Vordergrund: Sitzhöhe, Sitzlänge, Sitzflächenneigung und Rückenlehne. An folgenden Grundregeln können Fahrer sich bei der individuellen Einrichtung orientieren: Die Pedale müssen bei bequem aufliegenden Oberschenkeln gut erreichbar sein. Der Fuß sollte beim Betätigen auf der gesamten Pedalfläche aufstehen. Der Abstand der Vorderkante der Sitzfläche zur Kniekehle sollte etwa eine halbe Handbreite betragen. Die Knie sollten in einem Winkel von 110 bis 120 Grad stehen. Die Sitzfläche sollte leicht nach hinten abfallen.

## Ölstand kontrollieren

Der ADAC rät, den Ölstand in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Dies gilt in erster Linie bei häufigen Kaltstarts im Stadt- und Kurzstreckenverkehr und bei einer Fahrleistungen von mehr als 1000 Kilometern im Monat. Im Kurzstreckenbetrieb wird das Öl nicht ausreichend warm und es kann zu einer schädlichen Ölverdünnung kommen. Zu wenig, zu viel aber auch ungeeignetes Öl kann zu einem Motorschaden führen. In den meisten Fällen schreiben die Fahrzeughersteller vor, welches Öl für welches Auto geeignet ist. Um keine Garantie- oder Kulanzansprüche zu verlieren, sollten Autofahrer darauf achten, dass die Hersteller-Angaben mit denen auf der Motorölflasche übereinstimmen. Wird ein nicht vorschriftsmäßiges Motoröl nachgefüllt, kann dies den Motor schädigen. Auch die vom Hersteller empfohlenen Ölwechselintervalle sind immer einzuhalten. Die Verwendung von gesonderten Ölzusätzen sieht der ADAC kritisch, da die heute handelsüblichen Markenöle alle erforderlichen Additive enthalten. Außerdem hat bis heute kein Automobilhersteller die Verwendung zusätzlicher Additive freigegeben. Führt ein solches Mittel zu einem Schaden, übernimmt der Hersteller hierfür

## Unfallflucht

### 37 Prozent der „Parkrempler“ haben bereits einmal Fahrerflucht begangen.

Wer versucht, sein Auto in eine enge Parklücke zu manövrieren, muss dabei oftmals Millimeterarbeit leisten. Schnell prangt an der Stoßstange oder der Flanke des Nachbarautos eine Schramme. 45 Prozent der Autofahrer, die dem Nachbarauto beim Parken bereits einmal zu nah gekommen sind, haben nach eigenen Angaben jedoch gewartet, bis der Besitzer des beschädigten Wagens zurückkehrte. 30 Prozent riefen die Polizei, jeder Vierte (25 Prozent) hinterließ immerhin die

Telefonnummer. Zwölf Prozent dagegen unternahmen nichts, um den Fall zu klären. „Wer sich aus dem Staub macht oder nach einem Unfall nur einen Zettel mit seinen Kontaktdaten an der Windschutzscheibe des geschädigten Fahrzeugs hinterlässt, begeht Fahrerflucht und macht sich strafbar. Es drohen nicht nur Geldstrafen, Punkte in Flensburg sowie Führerscheinentzug, sondern man riskiert auch den Versicherungsschutz in der Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung“, warnt Frank Bärnhof, Kfz-Vericherungsexperte von Cosmos Direkt.

(pb) ■

meist keine Haftung. Rund 250 Ölorten werden auf dem deutschen Markt angeboten. Auf der sicheren Seite liegt man, wenn man das Motoröl nachfüllt, das

der Hersteller oder die Vertragswerkstatt eingefüllt hat. Das ist auf einem Aufkleber oder Anhänger im Motorraum abzulesen.

(pb) ■

Im Schadenfall ...

**First Expert**  
Ihre Fahrzeuggutachter

**M. Akallich**  
Fahrzeuggutachtung und Unfallgutachten

Talstraße 97 • 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 / 963 98 70 • Mobil 0162 / 427 07 85  
E-Mail: info@first-expert.de • Internet: www.first-expert.de

**MOTOO**

**MOTOO – DIE WERKSTATT**  
**JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER**

URLAUBS-SOFORT-CHECK  
15 €  
INKLUSIVE  
KLIMA-SERVICE  
75 €

Der Urlaubs-Check für alle Kfz-Marken, Wohnwagen und Wohnmobile in einer Werkstatt

**BREMSEN – REIFENDRUCK – FLÜSSIGKEITSSTÄNDE**

Automobil-Technologie auf höchstem Stand – für Ihre Sicherheit – für einen erholsamen Urlaub.

**MOTOO – DIE WERKSTATT**  
**JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER**  
Siemensstraße 16a, 40789 Monheim am Rhein  
Telefon (02173) 93 88 20, info@kfst-schaefer-monheim.de



## Nachrichten und Notizen aus der Politik

Zimmermann und Pientak wehren sich gegen Kritik aus CDU



Die Jugendpartei PETO wählte einen neuen Vorstand.

Foto: PETO



Insgesamt 13 „Stolpersteine“ wurden bei einer Aktion der SPD am 8. Mai poliert.

Foto: SPD

### PETO wählt neuen Parteivorstand

Auf ihrem Parteitag am 5. Mai 2015 hat „PETO – Die junge Alternative“ einen neuen Vorstand gewählt. Die 37 anwesenden Mitglieder, die im Ulla-Hahn-Haus zusammen gekommen waren, mussten in geheimer Wahl alle zehn Vorstandsposten wählen, da satzungsgemäß alle zwei Jahre eine vollständige Neuwahl stattfindet. Der Posten der Vorsitzenden bleibt unverändert und Laura Töpfer wurde nach nun vier Jahren als Vorstandsvorsitzende der PETO erneut im Amt bestätigt. Ihr Stellvertreter ist ein neues Gesicht im Vorstand: Der frühere Vorsitzende des Jugendparlaments Malte Franke freut sich, mit Motivation und neuen Ideen den Vorstand als stellvertretender Vorsitzender zu bereichern. Im Posten der Schriftführerin wurde Carina Häusler einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Ihre Stellvertreterin ist nun wieder Vanessa Serve, die diesen Posten bereits vor zwei Jahren innehielt. Neben der Protokollführung ist die Herausgabe der regelmäßig erscheinenden Parteizeitung „PETO-Blatt“ eine der Hauptaufgaben der Schriftführung. Als neuer Kassierer kandidierte der Steuer- und Prüfungswesen-Student Marius Volgmann, der zusam-

men mit seinem Stellvertreter Benedikt Reich nun die Buchhaltung der PETO übernimmt. Als Beisitzer standen Florian Nellen, Torsten Kinzel und Patrick Fuest für eine Wiederwahl zur Verfügung und wurden in ihren Posten bestätigt. Neu in den Vorstand wurde die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Julia Häusler gewählt, die nun als vierte Beisitzerin den zehnköpfigen Vorstand komplettiert. Aus beruflichen und familiären Gründen nicht mehr zur Wahl angetreten sind Bianca Rosenstetter, Janne Koch und Max Riedel. Alle drei waren über viele Jahre hinweg im Vorstand aktiv und werden der Fraktion erhalten bleiben. Neben den Vorstandswahlen beschäftigte sich der Parteitag außerdem mit der Neubesetzung des Schiedsgerichts und beriet über aktuell anstehende politische Themen. Darüber hinaus berichteten die Vorstandsvorsitzende und ein Vertreter von PETO-30Plus! jeweils über bereits vergangene sowie in Zukunft geplante Veranstaltungen.

### Bürgermeister kontert CDU-Vorwürfe

Bürgermeister Daniel Zimmermann trat den von Seiten der CDU geäußerten Vorwürfen entgegen, der Stadtverwaltung fehle es bei der Bedarfsplanung für

die Monheimer Schulen und Kindertagesstätten an Überblick (siehe letzte Ausgabe). „Mir drängt sich eher der Verdacht auf, dass der CDU in einer Art blindem Aktionismus der Überblick verloren geht, nicht aber der Stadtverwaltung“, so Zimmermann. Das fange schon bei der Behauptung an, die CDU habe bereits 2012 bei der Abschaffung der Kita-Gebühren darauf hingewiesen, dass dieser Schritt zu einer erhöhten Nachfrage führen könne. „Diese Jahreszahl erstaunt doch sehr“, so der Verwaltungschef, „schließlich haben wir die Kita-Gebühren erst zum 1. Januar 2014 vollständig abgeschafft.“ Viel wichtiger aber seien noch andere Zahlen. „Wir richten die städtische Kindergarten-Planung an Fakten aus. Dabei orientieren wir uns nicht an unbestimmten Bauchgefühlen, ob demnächst 50, 100 oder 200 Kinder mehr angemeldet werden. Die Geburtenzahlen aus 2014 liegen seit diesem Januar vor. Aus ihnen ergibt sich die maßgebliche Planungsgröße.“ Im Gegensatz zu anderen Kommunen könne Monheim am Rhein aufgrund der guten städtischen Finanzlage schneller als jede andere Kommune im Land reagieren. Der Normalfall sei, so Zimmermann, dass man bis zur nächsten Haushaltseinbringung warte, um Projekte wie den jetzt

geplanten Kita-Neubau auf den Weg zu bringen. „Wir dagegen können das Projekt noch im laufenden Jahr durch einen Haushaltsnachtrag anstoßen. Die Verwaltung hat innerhalb von nur zweieinhalb Monaten eine passgenaue Entwurfsplanung für den Kita-Neubau vorgelegt. Auch das dürfe im kommunalen Vergleich wohl ziemlich einzigartig sein.“ Der Kritik der CDU, dass solche Projekte in den Haushaltsplan und nicht in irgendwelche Nachträge gehörten, gehe damit völlig ins Leere: „Die Alternative wäre, bis zum nächsten Jahr zu warten. Wir dagegen sind schon mitten in den Bauvorbereitungen.“ Ebenso ins Leere gingen die CDU-Vorwürfe hinsichtlich der Schulplanung, so Monheims Verwaltungschef.

### Stolpersteine

Im Rahmen einer Aktion haben Monheimer Sozialdemokraten im Mai 13 sogenannte „Stolpersteine“ in der Grabenstraße, der Franz-Böhm-Straße und der Frohnstraße aufpoliert und damit im Straßenbild wieder deutlicher sichtbar gemacht. Diese Gedenksteine des Kölner Künstlers Gunter Demnig sollen an Wohnstätten jüdischer Mitbürger erinnern, die in Monheim lebten und von den Nationalsozialisten in KZ-Lager deportiert

und ermordet wurden. Als Zeichen der Erinnerung wurden diese Kupfer-Steine vor Jahren gesetzt. Der Zeitpunkt der Aktion, 70 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges, wurde bewusst gewählt, um auch in Monheim an diese Verbrechen der Nazi-Zeit zu erinnern. Dr. Karl-Heinz Hennen, als ausgewiesener Kenner der Geschichte, hatte zuvor in einer Veranstaltung über das Schicksal der jüdischen Familien Herz und Dahl sowie des Pfarrers Franz Böhm informiert.

### Pientak versus Brühlend

Seit einiger Zeit ist Tim Brühlend wieder Monheims CDU-Chef. Brühlend und sein Parteikollege Markus Gronauer sagten der Ratsmehrheitspartei PETO Ende April in einem Gespräch mit der „RP“ den Kampf an. Die CDU hole jetzt „die Kampfhandschuhe raus“. Zu lesen war weiter: Im Grunde hätten den CDU-Chefs zufolge bei PETO „nur drei, vier das Sagen“, der Rest sei nur „schmückendes Beiwerk“, für die Ausschüsse bekämen die „Schüler“ einen Spickzettel zugesteckt, von dem sie ablesen dürften, Bürgermeister Zimmermann könne sich auf „kein großes Umfeld“ stützen. In der CDU hingegen säßen nur gestandene, berufserfahrene Leute, gab die Ta-





**Monheimer Grünen und Mitglieder des NABU mit interessierten Bürgern im „Wäldchen“, für dessen Erhalt sich nicht nur die Ökopartei einsetzt.**  
Foto: Grüne

geszeitung die Meinung der Christdemokraten wieder. Dies rief nun die PETO-Fraktionsvorsitzende Lisa Pientak auf den Plan. „Anscheinend hat Herr Brühland Angst, dass die Öffentlichkeit von seiner Wahl zum CDU-Vorsitzenden nicht ausreichend Notiz nimmt. Anders kann ich mir seine verbalen Entgleisungen gegenüber der PETO-Fraktion nicht erklären“, mutmaßt Pientak über die Beweggründe Brühlands. „Es zeugt weder von Respekt gegenüber den Wählerinnen und Wählern noch gegenüber den Mitgliedern meiner Fraktion, sie mit solch haltlosen Unterstellungen anzugehen.“ Zweifellos seien viele neu gewählte Ratsmitglieder der PETO-Fraktion noch nicht lange im politischen Geschäft. „Doch die Wählerinnen und Wähler haben ihnen trotzdem ihr Vertrauen ausgesprochen“, so Pientak. „Wenn sich diese neuen Mitglieder in Sitzungen weniger häufig melden als die erfahreneren PETO-Mitglieder oder ihre Wortbeiträge hin und wieder schriftlich vorbereiten, sehe ich darin überhaupt kein Problem. Daraus abzuleiten, dass diese Mandatsträger keine eigene Meinung hätten, zeigt, dass die CDU unsere Mitglieder nach wie vor aufgrund ihres Alters nicht ernst nimmt.“ Pientak formuliert in Richtung der CDU: „Der große Zusammenhalt innerhalb der PETO-Fraktion und das geschlossene Auftreten nach außen mögen für eine Partei, die dies nicht kennt, irritierend sein. Es wundert mich allerdings schon, dass gerade Herr Brühland, der erst seit sechs Jahren in Monheim am Rhein politisch aktiv ist und im Übrigen nur ein paar Jahre älter ist als unser Bürgermeister, uns über Erfahrung belehren will.“ Auch der Vorwurf, PETO sei

unverantwortlich im Umgang mit den städtischen Finanzen, geht nach Pientaks Ansicht ins Leere: „Der Haushaltsausgleich und die städtische Schuldenfreiheit sind die großen Leistungen der letzten Wahlperiode. Wir sind uns sehr bewusst darüber, dass unser gutes Wahlergebnis maßgeblich auf diese Erfolge zurückzuführen ist, und werden alles daran setzen, Monheims finanzielle Handlungsfreiheit nicht nur zu erhalten, sondern noch weiter auszubauen.“ Mit Blick auf die politische Arbeit der CDU konstatiert die PETO-Frontfrau, „weitgehende Tatenlosigkeit“. Zwar hätten die Christdemokraten keine eigene Mehrheit, Bemühungen, diese fraktionsübergreifend herzustellen, seien jedoch nicht erkennbar. Das Gesprächsangebot der PETO, das die Partei bereits unmittelbar nach der Kommunalwahl an alle Fraktionen gerichtet habe, um Kompromisse auszuloten, „wurde von Vertretern der CDU bisher nicht aufgegriffen“, so Pientak. Auch bei Beratungen über von Brühland angesprochene Stellenausweitungen habe die CDU-Fraktion nicht deutlich gemacht, auf welche Personalstellen sie aus welchem Grund verzichten wolle. Dies sei allein hinsichtlich zweier Stellen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgt. Kritisiert werde aber pauschal die ganze Stellenplanung. „Statt pauschaler Ablehnung von Vorhaben und Projekten, nur weil sie vom Bürgermeister oder der PETO-Fraktion stammen, erwarte ich, dass die CDU zu einer sachlichen und konstruktiven Politik für Monheim am Rhein zurückkehrt. Stetige Selbstbeschäftigung wird die CDU ihrem erklärten Ziel, wieder wählbar zu werden, kaum näher bringen.“

### Grüne und NABU Hand in Hand

Im Mai trafen sich auf Einladung der Grünen und des NABU (Naturschutzbund Deutschland) interessierte Monheimer/-innen, um sich über die drohende Abholzung des Wäldchens an der Kurt-Schumacher-Straße am mona mare vor Ort zu informieren. Zu Beginn des Ortstermins informierte der Fraktionssprecher der Grünen, Manfred Poell, über die aktuellen Planungen der Stadtverwaltung. Das laut Poell „ursprüngliche Konzept“, eine „Kita im Grünen“, hätten Bündnis 90/Die Grünen noch mitgetragen. Doch die zuletzt ins Spiel gekommene Planung, die vorsehe, dass der komplette Baumbestand einer Wohnbebauung weichen solle, würden die Grünen „entschieden“ ablehnen. „Hier stehen vitale Bäume, deren Stämme ein erwachsener Mensch alleine nicht mehr umfassen kann und die noch Jahrzehnte ihren Beitrag zum Stadtbild und zum Stadtklima beitragen könnten“, stellte der Fraktionssprecher der Ökopartei, 2014 auch Bürgermeisterkandidat der Grünen, fest. Während der Begehung wies der Stadtbefragte des NABU, Frank Gennes, darauf hin, dass dieses Areal nicht nur Lebensraum von über 20 Vogelarten, sondern auch im Biotopverbund mit den beiden Krämer-Seen und dem Monbagg-See besonders wertvoll sei. „Besonders die Lage am Stadtrand und der Baumbestand sind nicht zu unterschätzen, sondern vielmehr unbedingt zu schützen“, so Gennes. (Lesen Sie hierzu auch Seite 2!)

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

## Kostenlose Blitzer im Bürgerbüro



Foto: privat

Vor einigen Wochen bewegte die Lokalpresse ein Ansinnen der Monheimer Stadtverwaltung. Diese wollte (und will immer noch) ab Mitte nächsten Jahres im Bürgerbüro einen Passbildautomaten aufstellen, an welchem die Bürger kostenlos Passbilder für die gleichzeitig dort beantragten Personalausweise und Reisepässe „schießen“ dürfen. Ein Monheimer Fotograf war – wenig überraschend – nicht so begeistert, da er bisher mit den entsprechenden Passbildern in seinem direkt am Rathaus gelegenen Fachgeschäft Geld verdient hat.

Die Stadt Vreden aus dem Münsterland bietet einen entsprechenden Fotoautomaten bereits seit einiger Zeit an, und auch dort schäumten die örtlichen Fotografen. Ein Fotograf verklagte die Stadt darauf, dieses Angebot zukünftig zu unterlassen und argumentierte, dass dieser Eingriff der Stadt eine besonders krasse Marktverzerrung sei, da sie ihre amtlichen Beziehungen einsetze, um den Absatz der eigenen Produkte zu steigern und hierbei auch das Vertrauen der Bürger in ihre Objektivität und Neutralität ausnutze. Hierbei werde eine marktbeherrschende Position geschaffen und Unternehmen wie der Fotograf würden aus dem Markt gedrängt.

Nun ist das mit „Geschäftstätigkeit“ von Kommunen so eine Sache: Wirtschaftlich tätig werden darf eine Kommune in NRW nach § 107 der Gemeindeordnung kurz gesagt nur, wenn ein öffentlicher Zweck dies erfordert, dies die Gemeinde nicht überfordert und der Zweck nicht von einem anderen Unternehmen

besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann. Die Stadt argumentierte unter anderem, dass eine geschäftliche Tätigkeit ja gar nicht vorliege, schließlich verdiene sie an den kostenlosen Fotos ja nichts.

Zumindest bei der juristischen Frage, ob die Stadtverwaltung einen solchen Fotoautomaten überhaupt aufstellen darf, sind wir seit Mitte Mai dank des Verwaltungsgerichts Münster ein bisschen klüger. Das Verwaltungsgericht Münster wies die Klage des Fotografen gegen die Stadt ab. Das Gericht war der Ansicht, dass die Stadt hier nicht im freien Wettbewerb, sondern nur in einem Teilbereich Ihrer eigentlichen hoheitlichen Aufgabe (Erstellen von Personalausweisen und Reisepässen) tätig werde. Zur Erstellung solcher Dokumente sei die Stadt ja verpflichtet, das Bereitstellen für diesen (und nur für diesen) Zweck sei lediglich ein Teilbereich dieser hoheitlichen Aufgabe. Folglich handele es sich gar nicht um eine wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinde.

Ob sich überhaupt noch einmal eine nächsthöhere Instanz mit der Frage beschäftigt ist, weil das Urteil so frisch ist, derzeit noch nicht absehbar, aber juristisch ist der Drops wohl gelutscht. Eigentlich interessant an der Argumentation des Verwaltungsgerichts ist aber doch, dass die Kostenfreiheit für die Entscheidung gar keine Rolle gespielt hat. Wenn der Betrieb eines solchen Passbildautomaten nur ein Teilbereich einer hoheitlichen Aufgabe ist, muss die Verwaltung für die Zulässigkeit ja gar nicht den Umweg über die Kostenfreiheit gehen und könnte auch Gebühren verlangen.

Aber wir wollen im Rathaus ja niemanden auf dumme Gedanken bringen ...

Rechtsanwalt Moritz E. Peters  
Rechtsanwälte  
Peters & Szarvasy  
Krischerstraße 22  
Monheim am Rhein  
www.peters-szarvasy.de ■





André und Judit Herringslack vom Ideencenter in Langenfeld präsentierten im GAYKO-Infomobil energiesparende Fenster und Türen. Fotos (5): Hildebrandt



Markus Walder von der Firma Sanitär Deutzmann freut sich auch in diesem Jahr wieder über zahlreiche Anfragen der Messebesucher.



Die Zweirad-Profis von Radsport Mittelstadt: Am 13. und 14. Juni auch beim Rheindorfer Stadtteiffest dabei.

## Der 4. Energiespartag im Zeichen der Energie-Beratung und der digitalen Technik

„Ab in die digitale Zukunft“: Die MEGA investiert 21 Millionen Euro in die Verlegung eines flächendeckenden Glasfasernetzes / Ein einmaliges Infrastrukturprojekt

**Der Energiespartag der MEGA hat sich zu einer auch regional überaus attraktiven Messe für Anbieter wie Energieverbraucher entwickelt. Gut beraten in die Zukunft zu starten hat sich seit der ersten Auflage im Jahr 2012 zu einem gelebten Slogan der Messe entwickelt. Der Informationstag ist eine Kooperation der Agentur Harry Lorenz mit der MEGA. Schirmherr ist Bürgermeister Daniel Zimmermann. Ein Schwerpunkt des 4. Energiespartages, der jetzt auf dem Gelände der MEGA an der Rheinpromenade auf dem Programm stand, war die grundsätzliche Energieberatung. Fast 25 Aussteller an knapp 30 Ständen verteilten sich über das Messegelände.**

### Akzeptanz der Energiewende

„Die Aussteller berichten uns von äußerst konstruktiven Gesprächen“, sagt Werner Geser, Pressesprecher der Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (MEGA). „Besucher loben vor allem die Vielfalt der zur Schau gestellten Produkte und Dienstleistungen“, meint Geser, der im Energiespartag auch ein wichtiges Instrument zur Kundenbindung sieht. Dabei steht und fällt für den Verbraucher die Akzeptanz der Energiewende mit der Bezahlbarkeit. „In Monheim sind wir nicht unmittelbar von der Energiewende betroffen. Wir stellen aber fest, dass die Leute bereit sind, mit dem Thema umzugehen. Die Investi-

tionsbereitschaft ist größer denn je“, erklärt der MEGA-Sprecher, der sich auch diesmal wieder über eine gelungene Messerveranstaltung freuen konnte. „Wir sind sehr zufrieden. Wir haben einen guten Zulauf, die Stände sind voll.“ Ob bei der Beratung zu den modernsten Heiz- und Haustechniken, zum Thema Solartechnik oder auch zur Elektro-Mobilität. Ausführliche Informationen gab es von der MEGA auch zur neuen Glasfasertechnik unter dem Motto „Ab in die digitale Zukunft“. Die MEGA hat mit der Verlegung eines flächendeckenden Glasfasernetzes in Monheim begonnen. 21 Millionen Euro umfasst das in der Region einmalige Infrastrukturprojekt. „Von diesen 21 Millionen gehen alleine knapp 80 Prozent in den Tiefbau“, erläutert Geser. Noch in diesem Jahr werden der Monheimer Süden sowie Teile von Baumberg an die Hochgeschwindigkeitsleitungen für Internet, Fernsehen und Telefon angeschlossen. Das gesamte Projekt ist auf fünf Jahre angelegt und gilt für die Stadt als wichtiges Instrument zur Sicherung und Neuansiedlung von Gewerbekunden. Darüber hinaus will die MEGA ihren Kundenservice stetig verbessern und wird beim Stadtfest am 14. Juni ein neues Service- und Multimediacenter im Rathauscenter neben dem Kaufpark eröffnen.

tientierter und innovativer Technik besticht. Ganz nach den individuellen Vorstellungen und Wünschen der Kunden. Von Wärmeschutz über Sicherheit bis hin zu Komfort, Behaglichkeit und Design. Ein wichtiger Aspekt bei Fenster und Türen ist auch das Thema Einbruchsschutz. Hierzu kann übrigens ab dem kommenden Herbst ein einmaliger staatlicher Zuschuss in Höhe von maximal 300 Euro auf die Kosten des Materials beantragt. Die Arbeitskosten der Handwerker können wie bisher bei der Steuererklärung berücksichtigt werden. Ein weiterer Anreiz, der den Austausch alter, vor 1995 eingebauter Fenster und Türen sinnvoll macht. Auch weil eine energetische Sanierung des Hauses angesichts niedriger Kreditzinsen attraktiver denn je ist. Als Faustregel bei einer Modernisierung des Hauses gilt: zuerst Fenster und Türen, dann die Fassade und zum Schluss die Heizung. Neue Fenster und Fassaden senken den Wärmebedarf im Haus enorm. Das „Ideencenter Herringslack + Münkner“ lädt am Samstag, den 13. Juni (von 10 bis 17 Uhr) zur Ausstellungseröffnung in seinen Geschäftsräumen auf der Schneiderstraße 61 in Langenfeld ein, mit Live-Musik, Grill und Tombola, viele Überraschungen für die kleinen

Besucher sowie Fachvorträgen zu den Themen Sicherheit und Energieeinsparung.

### Arndt Energiekonzepte beim Energiespartag

Mit der Nachfrage beim Energiespartag zufrieden war Diplomingenieur Jörg Arndt, der mit seiner Firma ARNDT Energiekonzepte auch 2015 auf dem Messegelände vertreten war: „Die Anfragen deckten die gesamte Angebotspalette ab“, resümierte der Energieberater. Viele Besucher interessierten sich für die BAFA-geförderte Energie-Vor-Ort-Beratung. „Ob Gesamtkonzept oder Einzelmaßnahmen, die Menschen wollen sich für die Sparmöglichkeiten informieren“, so Arndt. Auch Besucher Ernst Goldschmidt entschied sich für die Vor-Ort-Beratung: „Wir brauchen ein Gesamtkonzept für unser Zweifamilienhaus Baujahr 1972, aber das Thema ist hochkomplex“, sagte er. „Wir bringen unseren Kunden Klarheit für einen unübersichtlichen Markt und begleiten auf Wunsch die komplette Maßnahme mit Fachkenntnis und Erfahrung“, erklärte Arndt. Viel Interesse weckten auch die Themen LED-Beleuchtung und Solarenergie. „Das Einsparpotential durch LED ist enorm“, sagte der Ener-

**Besuchen Sie uns am „TAG DER OFFENEN FENSTER UND TÜREN“ am 13. JUNI 2015 in LANGENFELD ...**  
Sofort mehrfach profitieren mit der GAYKOENERGIESPARAKTION.

**... Fenster wechseln lohnt sich.**

Wir beraten Sie gern.

**Ideencenter Herringslack + Münkner Fenster und Türen**

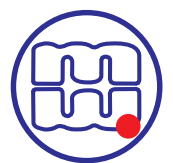
www.ic-hm.de Schneiderstraße 61 · 40764 Langenfeld · Tel.: 02173 / 855 137

### Ideencenter Herringslack + Münkner

Erstmals beim Energiespartag dabei war das Langenfelder „Ideencenter Herringslack + Münkner“, die Spezialisten für Türen und Fenster. Im Gayko-Infomobil präsentierten Judit und André Herringslack ihr Angebot an Fenster und Türen der renommierten Firma Gayko, die mit pa-

## Deutzmann

Inh. Markus Walder



Meisterbetrieb

An der Tongrube 7  
40789 Monheim am Rhein  
www.sanitaer-deutzmann.de  
info@sanitaer-deutzmann.de

Telefon +49 (0) 21 73 - 5 24 78  
Telefax +49 (0) 21 73 - 5 77 57  
Mobil +49 (0) 171 - 2 66 33 65

Sanitär • Bäder • Heizung • Klima

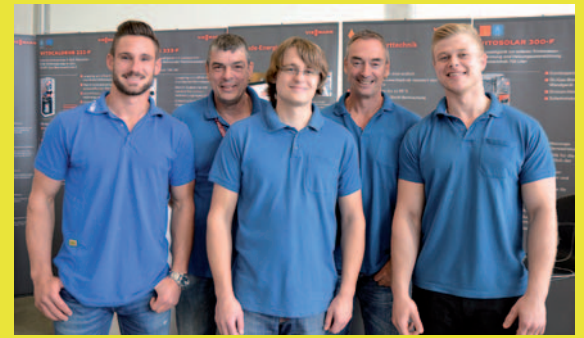




Viele Besucher interessierten sich für die Beratung von ARNDT Energiekonzepte.  
Foto: Breulmann



Die Experten von MEGA: Louis Klotz (links) und Nouredin Ouakass.



Kommen immer wieder gerne als Aussteller zum Energiespartag: die Mannschaft der Erkeling GmbH aus Monheim.

gieberater. Dachschildel mit integrierten Solarzellen und Speichermöglichkeiten durch Batterien machten die Photovoltaik noch interessanter. „Das gilt nicht zuletzt für die staatlichen Förderungen dieser Technik, sie waren noch nie so verbraucherfreundlich wie heute.“

**Sanitär Deutzmann und Technik die begeistert**

Ein Stammgast des Energiespartages ist auch die Monheimer Firma Sanitär Deutzmann, die wie gewohnt mit ihrem Buderus-Infomobil vor Ort war. „Wir sind hier immer sehr zufrieden und hatten wieder ein gutes Feedback“, berichtet Geschäftsführer Markus Walder, der mit seiner Firma der Experte in allen Fragen rund um Sanitär, Bäder, Heizung und Klima ist. Die Besucher konnten sich bei Sanitär Deutzmann über die modernsten Geräte der umfangreichen Buderus-Produkte informieren, insbesondere zu den Themen Heizen und Energiesparen. Zu den Buderus-Produkten gehören zum Beispiel Öl- und Gasbrennwertkessel, Pelletkessel, Solarkollektoren oder Wärmepumpen. Dazu konnten sich neben den Messebesuchern auch Handwerkspartner aus Heizungsfachfirmen im Buderus-Infomobil über neue, innovative Heiztechniklösungen informieren. Buderus bietet die Sicherheit, dass die

bewährte Technik immer auf einem soliden Fundament steht. Die neuesten Öl-Brennwertkessel beispielsweise basieren in wichtigen Bereichen auf einem Guss-Kesselblock-Konzept, das sich in Vorgängermodellen bereits millionenfach bewährt hat. Neben der Wirtschaftlichkeit ist bei Buderus auch die Zukunftssicherheit mit der Möglichkeit des Zugriffs auf das Heizsystem per Smartphone oder Tablet-PC schon eingebaut. Technik, die spart und begeistert.

**Sanitär und Heizung Erkeling mit digitaler Technik**

Ebenso begeisternde Technik in Sachen Heizung und Sanitär bietet die Monheimer Firma Erkeling, ein alteingesessenes Familienunternehmen, das im vergangenen Herbst sein 50-jähriges Firmenjubiläum feierte. Auch die Firma Erkeling ist mit allen Angeboten technisch auf Höhe der digitalen Zeit. So kann zum Beispiel über eine Funkfernbedienung die komplette Heizungsanlage von einem Wohnraum aus bedient werden. Zudem ist der Zugriff jederzeit von unterwegs mit einer App über Smartphone oder Tablet-PC möglich. Die Firma Erkeling ist ebenfalls von Beginn an beim Energiespartag dabei. „Die Standmiete ist erschwinglich und die Jungs haben auch Spaß daran“, freut sich Firmenchef

Thomas Erkeling, der den von seinem Vater Friedhelm gegründeten Betrieb 1990 gemeinsam mit seinem Bruder Oliver übernommen hat. Für Thomas Erkeling ist auch die Präsenz bei dieser regionalen Messe ein wichtiger Faktor. „Für die Organisation und Planung für unsere Teilnahme am Energiespartag sind wir übrigens knapp drei Wochen beschäftigt“, verrät Erkeling.

**E-Bikes von Radsport Mittelstädt**

Das Thema Elektro-Mobilität hatten die Zweirad-Experten von Radsport Mittelstädt aus Leverkusen im Angebot, die beim Energiespartag wieder ihre neuesten Elektro-Bikes präsentierten. Das Thema E-Bike, lange eher ein Rad für die Generation 50 plus, wird auch für die jüngeren Radfahrer mit den neuen technischen Entwicklungen immer interessanter. Die absolute Neuheit ist ein E-Bike, in dem über Schaltung bis zum Akku alles komplett integriert ist. Die Reichweite einer Akkuladung geht bis 130 Kilometer. Der Preis für die modernste Errungenschaft der E-Bikes, dem Kalkhoff Include, liegt dann aber auch

**50 Jahre**  
Meisterbetrieb

**EFFIZIENZ-PLUS HEIZSYSTEME VIESMANN**

- Badsanierung
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Brennwerttechnik
- Wartungsdienst
- Kooperation von handwerklichen Tätigkeiten
- ...und vieles mehr

**ERKELING GmbH**  
Böttgerstr. 5  
40789 Monheim am Rhein  
Tel.: 02173 / 3 07 76  
Fax: 02173 / 5 82 16  
Info@Erkeling-Monheim.de

**WWW.ERKELINGSHK-MONHEIM.DE**

bei 3300 Euro. Dafür ist das E-Bike aber umweltfreundlich und damit ein wichtiges Kaufargument.

**Das Handwerk hat goldenen Boden**

Natürlich durften beim 4. Energiespartag auch die Experten der Verbraucherzentrale nicht fehlen, die Angebote wie eine Energieberatung zu Hause im Gepäck hatten. MEGA-Sprecher

Werner Geser traf unterdessen eine Feststellung: „Es gibt leider auch bei uns in Monheim immer weniger Handwerker, die haben aber viel zu tun. Das Handwerk ist ziemlich ausgelastet. Die Leute haben Geld oder können es leicht bekommen. Die Investitionsbereitschaft ist groß.“ Das sind dann auch keine schlechten Aussichten für die Handwerksbetriebe der Region und die Zukunft des Energiespartages.

(FRANK SIMONS) ■

*Auch Dein Haus will sparen!*

- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt  
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

**EINFACH IMMER AM BALL BLEIBEN!**

BEI VERTRAGSWECHSEL OHNE UNTERBRECHUNG MEGA MULTIMEDIA GENIEßEN

**ERÖFFNUNG MULTIMEDIA SERVICE CENTER ZUM STADTFEST AM 14. JUNI, 13 UHR RATHAUS CENTER 2 (NÄHE KAUFFPARK)**

**JETZT IHREN WECHSELRABATT SICHERN!**

- ➔ 7,50 EURO Rabatt jeden Monat solange der bisherige Telefon-Vertrag noch läuft
- ➔ Monatlich 5,00 EURO Rabatt für MEGA-Kunden
- ➔ Keine Unterbrechung bei Fernsehen, Internet und Telefon bei Anbieterwechsel

**www.mega-multimedia.de**



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Auf dem Foto zu sehen: Angelika Dreßen, UCB; Manfred Klein, Vorsitzender der Monheimer Europa-Union; Bart Vandeputte, Wirtschafts- und Handelsattaché für die Region Brüssel-Hauptstadt; Peter Mitterhofer, Geschäftsführer UCB; Robert Butschen, Außenhandelsreferent der IHK Düsseldorf; Matthias Popp, AHK debelux, Brüssel; Daniel Zimmermann, Bürgermeister der Stadt Monheim.

Foto: Europa-Union



Gut gelaunt präsentierten Bürgermeister Daniel Zimmermann und BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann den neu gestalteten Bus; sie erläuterten die Vorzüge der neuen Linienführungen.

Foto: Norbert Jakobs

**Neue Buslinien**

Monheims städtische Bahnen (BSM) haben mit der neuen Linienführung für den Freizeit- und Nachtexpress NE 13 und den nun ergänzenden Nachtexpress NE 14 an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen bis in die frühen Morgenstunden den öffentlichen Personennahverkehr weiter verbessert. Neben Langenfeld ist nun auch die S-Bahn-Station Düsseldorf-Hellerhof zu diesen Zeiten angeschlossen.

sen. „Natürlich ist es nun noch einfacher, das Nachtleben in den rheinischen Metropolen zu erleben und trotzdem mit Bahn und Bus nach Hause fahren zu können. Aber wir rechnen auch mit mehr Tourismus“, betonten Bürgermeister Daniel Zimmermann und BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann bei der Vorstellung. So fährt der NE 13 auch sonntags tagsüber vom Langenfelder S-Bahnhof direkt zum Monheimer Busbahnhof und über den Zwischenstopp Kulturzentrum die Altstadt an. Auf

www.bahnen-monheim.de sind die Linienwege und Fahrplandaten ausführlich beschrieben.

**Europawoche**

Bei dem Wirtschaftsforum Belgien, der Abschlussveranstaltung zur Monheimer Europawoche Belgien, konnten Bürgermeister Daniel Zimmermann als Gastgeber und Manfred Klein, Vorsitzender der Monheimer Europa-Union, im Ratssaal der Stadt Monheim vier Wirtschaftsexperten aus Deutschland und Belgien und zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer sowie interessierte Gäste begrüßen. Peter Mitterhofer, Geschäftsführer des Monheimer Pharmakonzerns UCB, stellte die eindrucksvolle Entwicklung seines in Belgien beheimateten Unternehmens dar und gab einen Überblick über die Leistungsfähigkeit des Konzerns bei der Forschung und Entwicklung sowie Vermarktung von Medikamenten zum Wohle der Patienten. Bert Vandeputte, Wirtschafts- und Handelsattaché des belgischen Generalkonsulats in Köln, referierte über die Leistungsfähigkeit der belgischen Wirtschaft, insbesondere in den Industriebereichen Chemie und Logistik, und gab einen Über-

blick über Investitionsklima und Investitionsförderungen in Belgien. Matthias Popp, leitender Mitarbeiter der Außenhandelskammer in Brüssel, konzentrierte sich in seinem Referat auf kulturelle Aspekte und gab Ratschläge zu Verhaltensweisen deutscher Unternehmer bei Geschäftsanbahnungen in Belgien. Robert Butschen, der seit 10 Jahren die internationalen Monheimer Wirtschaftsforen begleitet, gab einen Überblick über das Leistungsspektrum der IHK und analysierte die Wirtschaftsbeziehungen zwischen NRW und Belgien. Manfred Klein: „Mit der diesjährigen Belgischen Woche haben wir zum zehnten Mal in Folge den Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Stadt und Umgebung unsere Nachbarlän-

der der EU mit ihren kulturellen und geschichtlichen Facetten vorgestellt. Dabei ist die Wirtschaft ein wichtiger Faktor – sie bestimmt das Leben und die Lebensqualität der Menschen, beeinflusst Bildung und Ausbildung.“ Die Monheimer Europawochen sind Klein zufolge „einzigartig in NRW und mittlerweile landesweit bekannt“. Sie hülften dabei, dass „Menschen vor Ort Europa in seiner Vielfalt erleben und stärken damit den europäischen Einigungsprozess“.

**Neues Löschgruppenfahrzeug**

Der Löschzug Baumberg der Freiwilligen Feuerwehr Monheim am Rhein erhielt im Rahmen des 30. Sommerfestes des Löschzuges Baumberg Ende Mai

**HIS**  
HENSEL IMMOBILIEN SERVICE

**Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!**  
Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen

Hitdorfer Straße 279  
51371 Leverkusen-Hitdorf  
Telefon: 02173/273627  
Fax: 02173/273628  
Mobil: 0173/28 16 115  
www.his-monheim.de

**Theo Meuten**  
Sanitär ■ Heizung ■ Klima  
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13  
Tel. 021 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



So ziemlich alle Altersgruppen waren in der ersten Maihälfte auf dem Ernst-Reuter-Platz bei einer Pflanzaktion dabei. Foto: Norbert Jakobs



Rote Geranien schmücken seit der letzten Mai-Woche wieder den Monheimer Rathausvorplatz. Foto: Thomas Spekowius

die Fahrzeugschlüssel für ein neues Löschgruppenfahrzeug „LF 10“ aus den Händen des 1. Beigeordneten Roland Liebermann und Wehrleiter Hartmut Baur. Das Fahrzeug ersetzt ein 25 Jahre altes Löschgruppenfahrzeug. Die Stadt Monheim am Rhein setzt mit der Ersatzbeschaffung konsequent die Vorgaben des Brandschutzbedarfsplans zur Aufrechterhaltung des Feuerschutzes um. Die Leitung der Feuerwehr legt besonderen Wert darauf, dass das Fahrzeug zwar für die Feuerwehr beschafft wurde, es jedoch dem Schutz der Bevölkerung dient und die Feuerwehr es somit nur für die Monheimer Einwohnerinnen und Einwohner verwaltet.

**Berliner Viertel**

„Das Berliner Viertel soll weiter aufblühen!“ Der Wunsch von Stadtteilmanager Georg Scheyer wird sich bestimmt erfüllen; zumindest, wenn man die Pflanzaktion von Mitte Mai als Messlatte nimmt. Scheyer engagierte Bewohner, und Mitstreiter in der Zukunftswerkstatt verteilten auf dem Ernst-Reuter-Platz rund tausend Balkon- und Beetpflanzen. Und gleich zu Beginn der Aktion um 10 Uhr bildete sich eine lange Schlange. „Schön, dass die

Idee so gut ankommt“, freute sich der Stadtteilmanager. Gegen 11 Uhr waren dann auch schon alle Blumen verteilt. Zur Auswahl standen unter anderem Hängepetunien, Fuchsien, Geranien, Begonien und Mittagsblumen. Für jeweils vier Pflanzen wurde lediglich eine geringe Schutzgebühr erhoben, um hierüber die Nachfrage ein wenig steuern zu können. Die Idee zu der Aktion stammt aus der Arbeitsgruppe Wohnumfeld, Grünanlagen und Umwelt im Rahmen der 2012 von der Stadt initiierten Zukunftswerkstatt. Ziel dabei ist es, das Miteinander und die Identifikation mit dem Umfeld weiter zu fördern. Alle Blumenfreunde und Hobbygärtner hatten bei der Pflanzaktion auch die Gelegenheit, sich für die verschiedenen Wettbewerbe, wie der Prämierung des schönsten Balkons, des schönsten Mietergartens oder des am schönsten gestalteten Eingangsbereichs zu einem der Wohnhäuser, anzumelden. Viele taten das. Von Ende August bis Mitte September wird nun eine mit Bewohnern, Stadtteilmanagement und LEG-Vertretern besetzte Jury die Auswahl treffen und die Sieger mit attraktiven Gutscheinen prämiieren. Mehr über die Zukunftswerkstatt Berliner Vier-

tel gibt es auf der städtischen Homepage im Bereich „Rathaus“ und dort unter der Rubrik „Zukunftswerkstatt“ zu lesen.

**Blütenpracht**

Apropos Pflanzenfreuden: Quer durch das Stadtgebiet wurden von den Mitarbeitern des städtischen Betriebshofs zuletzt weitere Pflanzgefäße aufgestellt. Vor allem Geranien und Canna verschönern das Umfeld erheblich. Mit Zustimmung des Rates wur-

de das Budget für die Pflanzgefäße gegenüber dem Vorjahr nahezu vervierfacht und liegt nun bei mehr als 40 000 Euro. Knapp 90 bepflanzte Schalen und Kästen sind im Einsatz. Gepflegt werden sie von einer niederländischen Spezialfirma, die auch die Kübel stellt. Rathausvorplatz, Busbahnhof und Ernst-Reuter-Platz sind nur einige der blühenden Standorte. Der Landschaftsbalkon der Rheinpromenade und die Altstadt sind ebenfalls dabei. Und auch der Stadtteil

Baumberg fehlt nicht. Die Geschwister-Scholl-Straße an der Ecke zum Holzweg weist künftig ebenso die Blütenpracht auf wie das Bürgerhaus, die Hauptstraße und der Dorfplatz.

**Hanni Schäfer**

Die Monheimer Karnevalsprinzessin von 1965, Hanni Schäfer, ist am 20. Mai im Alter von 81 Jahren verstorben. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

## Bauer Bossmann

### ERDBEEREN & SPARGEL

**Erdbeeren zum Selberpflücken am Neuverser Hof!**

**Frisch vom eigenen Feld!**

[www.bauer-bossmann.de](http://www.bauer-bossmann.de)

**Ab sofort an unseren Verkaufsständen in:**

Unsere Spargelschälmaschine in Langenfeld-Berghausen, schält kostenlos für Sie!

**Täglicher Verkauf von 9 bis 19 Uhr**

- Langenfeld-Berghausen
- Leichlingen
- Monheim
- Benrath
- Baumberg
- Hilden
- Haan
- Leverkusen
- Köln



## Von erfolgreichen Leichtathleten und dem Triumph der Baumberger Volleyballerinnen

Fußballer der Sportfreunde Baumberg stehen in der Oberliga vorzeitig als Absteiger fest / Im letzten Heimspiel ein 4:1-Sieg gegen Nievenheim



**Bronze und Urkunden:** Bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Jugend waren die Monheimer Sportlerinnen und Sportler erfolgreich am Start. Foto: LG Monheim/Baumberg



**Ein starkes Team:** Die U 18-Volleyballerinnen des Baumberger TSC gewannen den Titel in der Bezirksliga und waren als Tabellendritter auch noch bei der U 20 am Start. Foto: BTSC

### Drei Medaillen für Monheimer Athleten

In Remscheid standen die Bergischen Kreismeisterschaften der Jugend in den Altersklassen U14 und U16 auf dem Programm. Elf Monheimer Sportler und Sportlerinnen erreichten dabei mit tollen Leistungen insgesamt 21 Finalteilnahmen und brachten drei Bronze-Medaillen mit nach Hause. Trotz einiger Verletzungen konnten die Monheimer im Vergleich zum Vorjahr (zwölfmal im Finale) eine deutlich bessere Bilanz vorweisen. Wie in jedem Jahr begannen die Kreismeisterschaften mit den Stafeln. In der weiblichen U 14-Staffel fiel auf dem Weg ins Ziel (an Position eins liegend) unglücklicherweise der Staffelstab auf den Boden, sodass sich die Athletinnen in 48,14 Sekunden mit dem zehnten Platz zufrieden geben mussten. Bei der Staffel der älteren Mädchen lief das Monheimer Quartett in 58,62s auf einen guten sechsten Platz. Nach den Staffel-Entscheidungen, ging es zu den Einzel-Disziplinen: Im Hochsprung der W 12 gingen mit Susannah Baus und Janne Teuschel gleich zwei Athletinnen aussichtsreich in den Wettkampf. Beide konnten nicht ganz an ihre diesjährigen Leistungen anknüpfen, schafften es aber mit 1,25m und 1,15m auf

die Plätze vier und acht ins Finale. Doch es folgte die nächste Hiobsbotschaft: Susannah verletzte sich bei ihrem letzten Sprung am Knie. Trotzdem lief sie ihre Paradedisziplin 60 Meter Hürden unter starken Schmerzen und wurde Dritte im Vorlauf. Auf das Finale mit Chancen auf eine Medaille musste sie schließlich aber aufgrund ihrer Verletzung verzichten. Doch nur Minuten später gab es dann doch Medaillen für die Monheimer Athleten und sogar gleich drei an der Zahl. Josua Dahmen (M 11) startete eine Altersklasse höher (M 12) und warf mit dem schwereren 200-Gramm-Ball starke 37 Meter. Das bedeutete Platz drei. Die gleiche Platzierung schaffte er mit 1,10 Meter im Hochsprung. Ebenfalls Bronze holte zur eigenen Überraschung Darleen Faißt (W 12) mit tollen 5,68m im Kugelstoßen. Im Ballwurf warf sie zudem mit 19,5m Bestleistung. In der W13 konnten sich mit Hannah Stratmann im Kugelstoßen (Platz sieben) sowie Miriam Schönweiß im Ballwurf (ebenfalls Siebte) mit jeweils Bestleistung einen Platz im Endkampf sichern. Das gleiche Kunststück in der W 14 gelang auch Svenja Schönweiß und Aliya Nguyen im Speerwurf, knapp vor Sophie Hesse. Der zweite Tag mit noch besserem Wetter begann mit dem Diskuswerfen der W 14. Mit Platz vier

(16,60m) und fünf (15,03m) konnten Svenja und Sophie zwei weitere Klasse Ergebnisse verbuchen. In der gleichen Disziplin konnten in der ein Jahr jüngeren Altersklasse Hannah und Miriam mit jeweils neuer Bestleistung (18,89m/14,31m) auf den Rängen vier und sechs überzeugen. Hannah lief außerdem in guten 2:50 Minuten im 800m Finale auf Platz fünf. Trotz ihrer Verletzung startete Susannah noch im Speerwurf der W 12 und wurde mit 14,84m Fünfte. Im Weitsprung musste sie dann verletzt passen, trotzdem gab es hier mit Janne eine Monheimer Athletin die es mit 4,07m ins Finale auf Platz fünf schaffte. Ein weiteres Erfolgserlebnis konnte Svenja zum Abschluss noch im Dreisprung verbuchen, in dem sie das erste Mal überhaupt über die Acht-Meter-Marke sprang und hervorragende Sechste wurde. Insgesamt waren die Trainer mit den Leistungen ihrer Schützlinge an zwei langen Wettkampftagen sehr zufrieden. Nun hoffen alle, dass sich die Monheimer Athleten beim nächsten Wettkampf wieder so stark zu präsentieren.

### BTSC-Volleyballerinnen sind Bezirksmeister

Die Volleyballerinnen des Baumberger Turn- und Sportclubs (BTSC) nahmen in der Saison

2014/2015 mit zwei Jugendmannschaften in den Altersklassen U 18 und U 20 am Spielbetrieb in der Bezirksliga teil. Dabei gelang den Baumbergerinnen, die mit einem fast identischen Team in beiden Altersklassen starteten, ein toller Triumph. In der Bezirksliga weibliche Jugend U 18 (Staffel 5) konnten die BTSC-Volleyballerinnen bis auf eine Partie alle Spiele für sich entscheiden und durften so die Meisterschaft mit 22:2 Punkten und 23:4 Sätzen vor dem Remscheider TV bejubeln. Die Meistermannschaft: Justine Kaiser, Julia Nowack, Rumesya Aydemir, Ashlan Okan, Céline Schranz, Nahida Schranz, Claudia Oltersdorf, Selin Kara-Mewet, Valentina Turkvic und Kim Lippert. In der Bezirksliga weibliche Jugend U 20 (Staffel 6) trat ebenfalls die U18 an, nur verstärkt durch Romy Blaudt und Lara Zacharowski. Hier konnte die Mannschaft in der Hinrunde gut mithalten und stand zwischenzeitlich sogar auf Platz eins. Die Rückrundenspiele gegen Mettmann-Sport, SG Langenfeld und Hildener AT, die das Team in der Hinserie noch gewonnen hatte, gingen jedoch verloren. Am Ende mussten sich die U 20-Volleyballerinnen des BTSC (26:6 Punkte) mit dem dritten Platz hinter Meister Mettmann (30:2) und dem punktgleichen Hildener AT, der das bessere Satzverhältnis

aufwies, begnügen. Trotzdem konnten sich die jungen Baumbergerinnen, die fast komplett noch für die U 18 spielberechtigt sind, über eine tolle Saison freuen. Mit Trainerin Sonja Uffelmann soll in der kommenden Saison ein neuer Anlauf zur Meisterschaft in der U 20 unternommen werden.

### Vereinsrekorde und Medaillen bei Kreismeisterschaften

Die Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Senioren und der Altersklasse U18 wurden in Leverkusen erstmals gemeinsam mit dem Kreis Köln durchgeführt. Trotz dauerhaftem Nieselregen und niedrigen Temperaturen wussten besonders die Sportlerinnen der LG Monheim/Baumberg zu überzeugen. Nach fünf eher mäßigen Versuchen schleuderte Linda Thelen (Frauen Hauptklasse) den Diskus mit 28,29 Meter so weit wie noch nie zuvor. Diese glänzende Weite bedeutete nicht nur die Bronze-Medaille, sondern auch einen neuen Vereinsrekord. Einen Platz hinter Linda Thelen auf Rang vier landete Melanie Hälsig mit einer Saisonbestleistung von 26,89m. Eine neue persönliche Bestleistung gab es zudem für Linda Thelen mit 4,60m im Weitsprung. Bei den Männern kam Sebastian Thelen mit den äußeren Bedingungen nicht





**Starke Leistungen bei den Kreismeisterschaften: Die Athleten der LG Monheim/Baumberg mit ihrem Trainer Thomas Heckrath (rechts).**  
Foto: LG Monheim/Baumberg



**Ausgedribbelt: Die Sportfreunde Baumberg (blaue Trikots) stehen in der Fußball-Oberliga als Absteiger fest und wollen in der Landesliga den direkten Wiederaufstieg anpeilen.** Foto: Simons

ganz so gut zurecht, konnte mit 5,91m im Weitsprung (Platz drei) und 11,69 Sekunden über die 100 Meter (Rang sechs) aber zweimal ins Finale der besten Acht einziehen. In der männlichen U 18 gab es mit 13,34s über die gleiche Distanz, sowie 4,73m im Weitsprung gleich zwei neue persönliche Bestleistungen für Yannick Hesse. Am folgenden Wettkampftag meinte es der Wettergott etwas gnädiger mit den Athleten. Über die 200m der Männer konnte Sebastian Thelen mit 23,50s (Platz fünf) den zweiten Vereinsrekord des Wochenendes aufstellen. Linda Thelen und Melanie Hälsig schafften es mit 27,64m und 21,74m unter die besten 20 im Speerwurf. Melanie und Sebastian konnten zudem mit neuer Saisonbestleistung im Kugelstoßen überzeugen.

#### Torflaute im MEGA-Stadion

Es hat nicht gereicht für die Fußballer der SF Baumberg (SFB) im Kampf um den Klassenerhalt in der Oberliga. Bereits vier Runden vor Saisonabschluss war für die Sportfreunde mit der 1:2-Niederlage beim SC Kapellen/Erft der Abstieg in die Landesliga vorzeitig besiegelt. Damit gehen für Baumberg vier spannende Oberliga-Jahre zu Ende, die überwiegend vom Abstiegs-kampf geprägt waren, aber den

SFB-Fans auch schöne Momente bescherten. Höhepunkt war vor zwei Jahren der Triumph im Niederrheinpokal (1:0 im Finale bei RW Oberhausen) mit der Qualifikation für die erste Runde des DFB-Pokals (1:4 gegen den aktuellen Bundesliga-Aufsteiger FC Ingolstadt). Die Gründe für den Abstieg im vierten Jahr der Oberliga-Zugehörigkeit liegen nicht nur, aber auch in der durch permanentes Verletzungspech bedingten personellen Situation, die auch ein neuer Trainer kaum beeinflussen kann. Salah El Halimi, der in der Winterpause Marc Schweiger ablöste, konnte so – im Gegensatz zum Vorjahr – nicht erneut zum Retter avancieren. El Halimi musste immer wieder die Mannschaft personell umbauen. Besonders die Ausfälle im Abwehrbereich und das Fehlen zahlreicher Leistungsträger, häufig über viele Wochen, waren gravierend. Die Viererkette musste praktisch über die gesamte Saison ständig neu formiert werden. Dazu kam von Beginn an die Problematik, dass die Sportfreunde insbesondere im heimischen MEGA-Stadion zu wenig Durchschlagskraft entwickelten. Gleich in zehn von 17 Heimspielen blieb die Mannschaft torlos, da war der 4:1-Sieg im letzten Heimspiel der Saison gegen Mitabsteiger VdS Nievenheim nur ein schwacher Trost. Auch die Tatsache, dass unter El

Halimi der Teamgeist wieder deutlich gestärkt wurde, konnte nicht zur Rettung beitragen. Es lässt aber für die kommende Landesliga-Saison hoffen, dass nicht nur der Trainer, sondern auch ein großer Teil des Stamms an der Sandstraße bleiben will. „Wir haben das verbockert und wollen das jetzt wieder gerade biegen“, betont Mittelfeldspieler Louis Klotz und gibt ein Treuebekenntnis zu den Sportfreunden ab. „Ich trage die Raute im Herzen.“ Bislang stehen der defensive Mittelfeldakteur Marcus Bryks, der lange mit einem

Kreuzbandriss ausfiel und zur neuen Saison zum Bezirksligisten ASV Mettmann wechselt, Innenverteidiger Patrick Becker (zum 1. FC Monheim) sowie Stürmer Marcel Kalski (muss aus beruflichen Gründen kürzer treten) als Abgänge fest. Die SFB-Fans werden die weitere Entwicklung des Kaders für die kommende Saison mit Spannung verfolgen. Dass die Landesliga kein Selbstläufer wird, liegt auf der Hand. Doch Salah El Halimi wird mit Sicherheit ein Team auf die Beine stellen, das im Kampf um den direkten Wiederaufstieg mehr als

nur ein Wörtchen mitreden kann. Eine personelle Veränderung gibt es zur neuen Saison 2015/16 auf der Trainerbank der zweiten Mannschaft (Kreisliga A). Die ehemaligen SFB-Spieler Jörn Heimann (noch beim SC Reusrath aktiv) als neuer Chefcoach und Benedikt Vogt (Co-Trainer) werden dann als Nachfolger von Daniel Galic für die Reserve die Verantwortung tragen, um das lang ersehnte Ziel Bezirksliga-Aufstieg in Angriff zu nehmen.

(FRANK SIMONS) ■

## Kreismeister, Stadtmeister und Deutsche Vizemeister

Die von Anita Preuß und Siggie Preuß geführte Judo-Abteilung der SG Monheim (SGM) erreichte bei der Kreis-Einzelmeisterschaft in Langenfeld einige hervorragende Platzierungen. Liam Kawaletz holte den Kreismeistertitel in der Altersklasse U 12 (Gewichtsklasse bis 34 Kilo). Seine Schwester Shannon sowie Celina Wirtz erreichten in der gleichen Gruppe jeweils den dritten Platz. Bei den Mädchen U 15 belegten Kristina Staper (bis 44 kg) und Melis-

sa Lorenz (bis 33 kg) ebenfalls den dritten Platz. Bei dem zeitgleich stattfindenden Kreis-Einzeltturnier U 18 konnte die SGM erneut einen Sieg jubeln. Anna Knoll gewann in der Gewichtsklasse bis 57 kg, nachdem sie mit zwei Ippon- Wertungen erfolgreich war. Christopher Marx belegte in der Klasse über 90 kg den zweiten Platz. Zuvor waren bereits die Jüngsten der Judo-Abteilung bei der Offenen Stadtmeisterschaft in Meerbusch in

der Altersklasse U 9 erfolgreich am Start. Katja Wall wurde Stadtmeisterin. Lilli Edelmann, Cedric Wippermann, Marlon Schneider und Tillmann Peters belegten in ihrer Gewichtsklasse jeweils den dritten Platz. Die Judo-Abteilung der SG Monheim jetzt auch zwei deutsche Vizemeister in ihren Reihen. Das Trainergespann Anita und Siggie Preuß holte mit ihrer Juno-Kata bei der Offenen Deutschen Kata-Meisterschaft in Maintal den zweiten Platz. ■



## Nachrichten und Notizen aus der Welt der Kultur

Von Märchen bis Literaturpreis



Die UHI-Jugendjury präsentiert ihre Nominierungen 2015.

Foto: Tanja Jungbluth



Kinder aus dem offenen Ganzttag der Hermann-Gmeiner-Schule sind mit vollem Einsatz bei den Proben dabei. Foto: Stadtverwaltung

### Märchen

Kinder der Hermann-Gmeiner-Schule tanzten, sangen und spielten das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“: Ein Kooperationsprojekt zwischen offenem Ganzttag und städtischer Musikschule besteht bereits seit zehn Jahren. Jedes Jahr ist eine öffentliche Bühnenaufführung der Höhepunkt. Drei Lehrkräfte hatten nun wieder mit einer großen Kindergruppe ein Musiktheaterstück einstudiert. Gerlinde Muhr-Birkhahn war für den Tanzunterricht zuständig, Jan Sichtig hatte das Schauspiel-Training übernommen und Gisela Schmelz, verantwortlich für Textbuch und die Märchenlieder, leitete die Chorproben und führte Regie. Alle Mitwirkenden freuten sich, in wunderbaren Kostümen Bühnenerfahrung zu sammeln. Die Geschichte spielt in der Barockzeit. Es geht um Mode und Eitelkeit, um List und auch Peinlichkeit. Das Märchen wurde Mitte Mai in der Aula an der Hermann-Gmeiner-Schule, Erich-Klausener-Straße, aufgeführt

### UHI-Literaturpreis

Im Herbst wird zum zweiten Mal der mit 2000 Euro dotierte Monheimer UHI-Preis („UH“ steht hier für „Ulla Hahn“) der jungen Leser von der Stadt Monheim am Rhein und dem Ulla-Hahn-Haus vergeben. Im Rahmen des

Tages der offenen Tür stellte nun die Jury aus neun Jugendlichen ihre Auswahlliste vor. Routiniers und Debütanten, große Publikumsverlage und Selfpublisher finden sich auf der Liste zum UHI-Preis. Das Spektrum der sechs nominierten Titel reicht vom packenden Thriller bis zum einfühlsamen Psychogramm. Ausgewählt hat sie die Jugendjury aus neun Schülerinnen der Peter-Ustinov-Gesamtschule und des Otto-Hahn-Gymnasiums. Relevanz und Anspruch zählen dabei ebenso zu den selbst definierten Kriterien der Jury wie die Fähigkeit eines Romans, seine Leser zum Schmelzen zu bringen. Hierfür hatten die 15- bis 18-jährigen Jugendlichen zunächst einen Großteil der Gesamtproduktion deutschsprachiger Originalausgaben aus den vergangenen beiden Jahren gesichtet und dann rund 30 Titel ausgewählt und gelesen. Sechs davon haben es nun auf die Liste geschafft und sollen bis Ende des Schuljahres intensiv diskutiert werden. Kurz vor den Sommerferien will die Jury dann

ihr Siegerbuch küren. Die Preisverleihung, gemeinsam mit Namensgeberin Ulla Hahn und Bürgermeister Daniel Zimmermann, wird an einem Wochenende im Herbst stattfinden. Auf der Liste zum UHI-Preis stehen: Jasmin De („Rache wird kalt serviert“, kein Verlag), Wulf Dorn („Phobia“, erschienen bei Heyne), Christine Fehér („Dann mach ich eben Schluss“, cbt), Emma S. Rose („Lina - Hoffnung auf Leben“, Verlag Katharina Höke), Anna Schneider („Bald wird es Nacht, Prinzessin“, Planet Girl) und Anna Seidl („Es wird keine Helden geben“, Oetinger).

### Ehrenring

Und nochmal Ulla Hahn: Am 30. April konnte die Monheim am Rhein aufgewachsene Schriftstellerin Dr. Ulla Hahn ihren 70. Geburtstag feiern. Dieser runde Geburtstag wurde im Mai in ihrer alten Heimatstadt groß nachgefeiert. Das Ulla-Hahn-Haus hatte aus diesem Anlass zu einem Tag der offenen Tür für kleine und große Literaturfreunde

eingeladen. Im Anschluss daran fand eine Feierstunde im Monheimer Ratssaal statt. In diesem Rahmen wurde Ulla Hahn durch Bürgermeister Daniel Zimmermann mit dem Ehrenring der Stadt Monheim am Rhein ausgezeichnet. Es ist die höchste Auszeichnung, die von der Stadt vergeben wird. Anschließend trug sich Ulla Hahn ins Goldene Buch der Stadt ein. Darin steht nun unter dem Datum vom 9. Mai 2015: „Mit einem autobiografisch geprägten Romanzyklus, der bis heute die drei Bände 'Das verborgene Wort', 'Aufbruch' und 'Spiel der Zeit' umfasst, setzte Ulla Hahn ihrer Heimatstadt Monheim am Rhein ein literarisches Denkmal. Heute ist das Haus an der Neustraße 2-4, in dem Ulla Hahn aufwuchs, ein Zentrum für die Sprach- und Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Ihrem persönlichen Engagement ist es zu verdanken, dass Literatur und Sprache in Monheim am Rhein heute eine viel größere Rolle als noch vor einigen Jahren spielen. Dabei setzt sich Ulla Hahn, auch

motiviert durch ihre eigene Biografie, ganz besonders dafür ein, Kindern jeglicher sozialer Herkunft von Monheim am Rhein aus einen Zugang zur Welt der Wörter zu ermöglichen.“

(FST/TSP/NJ) ■

## Ehrenringträger

### Die bisherigen Träger des Ehrenrings der Stadt Monheim am Rhein:

**1991** - Hans Barwitzius, ehemaliger Bürgermeister von Wiener Neustadt

**1996** - Ingeborg Friebe, Bürgermeisterin der Stadt Monheim am Rhein

**2000** - Dr. Hans Kurt Peters, Ehrenvorsitzender des Heimatbunds Monheim am Rhein; Dr. Rolf Schwarzschütte, Seniorchef der Schwarz Pharma AG

**2003** - Emil Drösser, Maestro des Panikorchesters Monnem am Rhing; Karl König, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein

**2009** - Martin Brüske, ehemaliger stellvertretender Bürgermeister der Stadt Monheim

**2009** - Eli Fedida, Förderer der Städtepartnerschaft und zahlreicher Schüleraustausche mit Tirat Carmel. ■

**AUTO - VERMIETUNG**  
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



# Garten & Terrasse



## Gartengestaltung

Die Möglichkeiten, um in Form geschnittene Gehölze im eigenen Garten zu verwenden, sind vielfältig. Sie reichen von der individuell gestalteten Einzelfigur über stilvolle, geschnittene Hecken bis hin zu formalen Gärten. Bei der Auswahl der Formen sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt: Nicht nur einfache geometrische Kugel- oder Kegelformen sind im Handel erhältlich, sondern auch kunstvoll geschnittene Spiralförmigkeiten und sogar Phantasie- oder Tierfiguren wie beispielsweise Schwäne oder Hasen. Neben dem Buchsbaum eignen sich auch viele andere immergrüne Gehölze gut für den Formschnitt, zum Beispiel Stechpalmen, Wacholder und sogar Kiefern. Pflanzen mit hellen Blüten, zum Beispiel Tulpen oder Narzissen, kommen vor dem dichten, grünen Nadel- oder Blätterkleid der Formgehölze besonders gut zur Geltung und geben dem Frühlingsgarten einen besonderen Zauber. Bei der Auswahl der Gehölze, der perfekten Standortwahl im eigenen Garten sowie den effektvollen Kombinationsmöglichkeiten der Formgehölze mit anderen Pflanzen sollte man sich von einem Landschaftsgärtner beraten lassen. Er hilft bei Bedarf auch beim regelmäßig notwendigen Formschnitt. Um ihre Form zu behalten und eine immer

dichter werdende Verzweigung zu bekommen, müssen Formgehölze nämlich mindestens einmal im Jahr zurückgeschnitten werden. Der beste Zeitpunkt hierfür ist von Mitte Mai bis Ende Juni.

## Lavendelvielfalt

Lavandula angustifolia – auch als echter Lavendel bezeichnet – ist eine recht pflegeleichte Pflanze. Für den optimalen Wuchs stellt sie allerdings zwei Bedingungen: einen geeigneten Standort und die richtige Bodenbeschaffenheit. Der Halbstrauch verträgt problemlos große Hitze und fühlt sich an sehr sonnigen und vorzugsweise windgeschützten Plätzen richtig wohl. Staunässe ist jedoch Gift für ihn, deshalb sollte Regenwasser immer gut ablaufen können. Wer eher festen oder lehmigen Boden im Garten hat, kann diesen an geplanten Lavendelstandorten auflockern, indem er Kies oder Sand unter die Erde mischt. Die Zugabe von Gartenkalk ist außerdem sinnvoll, da die duftende Gartenschönheit es nährstoffarm und nicht sauer mag. Wer seine Kübel und Töpfe auf Balkon und Terrasse mit Lavendel bestücken möchte, verwendet am besten nährstoffarme Kräutererde. Sie hat alle Eigenschaften, die die Pflanze bevorzugt. Lavendel kann das ganze Jahr über gepflanzt werden – vorausgesetzt, es besteht keine

Frostgefahr. In manchen Regionen Deutschlands wartet man also zur Sicherheit bis etwa Mitte Mai. In der ersten Zeit nach der Pflanzung muss die Erde feucht gehalten werden. Dabei empfiehlt es sich, alle paar Tage gründlich zu wässern statt jeden Tag nur ein bisschen zu gießen. Ein besonderer Hingucker ist es, wenn Lavendel in kleinen Gruppen zusammen steht. Je nach Geschmack kann man sich entweder auf eine Sorte beschränken oder verschiedene miteinander kombinieren. Das Downery Sortiment bietet nicht nur klassische, blauviolette Sorten, sondern auch Pflanzen mit rosa oder weißer Blütenfarbe. Neben Lavendelzweigen, die nur 40 Zentimeter hoch werden – Sorten wie „Aromatico Silver“, „Little Lady“ oder „Coconut Ice“ – gibt es hier auch Giganten, die eine Wuchshöhe von bis 80 Zentimetern und mehr erreichen können – beispielsweise „Sussex“, „Fragrant Memories“ oder „Edelweiß“.

## Gut geschützt

Augenverletzungen durch Gartenarbeit sind gar nicht so selten, deshalb sollten Hobbygärtner eine spezielle Schutzbrille tragen. Darauf weist die Aktion „Das sichere Haus“ (DSH) hin. „Verletzungen drohen vor allem, wenn mit Hochdruckreinigern oder mit rotierenden Geräten wie Freischneider oder Rasen-



Diese immergrünen Buchsbaumhasen verleihen dem Frühlingsgarten einen besonderen Zauber. Foto: BGL

trimmer gearbeitet wird“, sagt DSH-Geschäftsführerin Dr. Susanne Woelk. Dann nämlich können Steine und andere Gegenstände aufgewirbelt und ins Auge geschossen werden. Die DSH empfiehlt deshalb eine Schutzbrille mit den Buchstaben „F“ oder „S“ auf dem Brillengestell oder -bügel. Die Gläser dieser Schutzbrillen sind ausreichend fest, um Aufgewirbeltes abzufangen. Es gibt sie auch als Korbrille. Wer zusätzliche Sicherheit will, sucht das Gelände vor dem Einsatz der Geräte nach Steinen,

Nägeln und dergleichen ab. Damit schützt er auch andere, zum Beispiel im Garten spielende Kinder. Beim Schneiden von Bäumen und auch Sträuchern können Äste zurückschnellen oder dornige Zweige beim Absägen dem Auge gefährlich nahekommen. Deshalb sollte auch bei Schneidarbeiten die Schutzbrille aufgesetzt werden. Weitere Tipps bietet die in Einzel exemplaren kostenfreie Broschüre „Den Garten genießen. Sicher gärtnern“, die über die DSH bezogen werden kann. (pb) ■

**SCHÄFER** Transport und Baustoffe  
**SAND • KIES • MUTTERBODEN**

**Ab Lager oder frei Baustelle!**

Industriestraße 20 · 40764 Langenfeld

Telefon 02173 - 92 69 57 · email: SchaeferTrans@aol.com



**Ihr Fachhändler für:**

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
Reparaturen aller Art

**NEHRMANN GmbH**

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Jürgen Olbrich  
Garten- und Landschaftsbau  
Kirchkuhle 4  
40789 Monheim-Baumberg  
Fon +49 (0) 2173 6 61 30  
Fax +49 (0) 2173 96 31 47  
info@olbrich-galabau.de  
www.olbrich-galabau.de



**POOL**  
FOR NATURE



mit Raten  
(jetzt)

AUTO	345,-
SMART-TV	60,-
KÜCHE	190,-
VERSAND- HAUS	50,-

monatlich 645,-

4,44% p.a.  
ab 36 Monate!

**BLITZ-  
KREDIT**

Schnell! Günstig! Verantwortungsvoll!

alles  
zusammen 394,-\*  
= 251,- gespart

\*Kreditsumme: 25.000 €, Laufzeit 72 Monate.

# Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Privatkredit.

Der Unterschied beginnt beim Namen.

Der Sparkassen-Privatkredit hilft immer dann, wenn es im Leben drauf ankommt. Schnell und unkompliziert mit günstigen Zinsen und kleinen Raten. Entdecken Sie den Unterschied in Ihrer Geschäftsstelle.

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)

 **Sparkasse  
Düsseldorf**

Repräsentatives Beispiel: 10.000 €, Laufzeit 48 Monate, gebundener Sollzinssatz 4,35 % p.a., effektiv 4,44 % p.a., monatliche Rate 226,33€.